

Klimaanpassungsprogramm 2023 - 2025

Langfassung

- Arbeitsdokument -

Stand: 26.04.2023

Das KAP umfasst den Zeitraum von 2023 bis 2025, wobei auch einzelne Maßnahmen mit einer längeren Gesamtlaufzeit bzw. auf Dauer angelegte Projekte enthalten sind. Außerdem enthält das Dokument Maßnahmen die zurückgestellt bzw. abgeschlossen wurden. Die Maßnahmen werden analog den Klimaschutzmaßnahmen im eea®-Prozess sechs Handlungsfeldern zugeordnet:

HF 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

HF 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

HF 3: Versorgung und Entsorgung

HF 4: Mobilität

HF 5: Interne Organisation

HF 6: Kommunikation und Kooperation



Projekt	Projektbeschreibung	Beginn	Fertigstellung	Zuständigkeit	Fortschritt	Kosten (Euro)	
Handlungsfeld 1: Klimawirkungsanalyse, Strategie, Planung							
1.1. Vulnerabilitätsanalyse							
1.1.1 Erstellung einer qualitativen Vulnerabilitätsanalyse							
Evaluierung des Teilberichts Klimawandel und Klimafolgen	<ul style="list-style-type: none"> > Evaluierung der speziell für Chemnitz relevanten Klimafolgen wie Starkregen, Trockenheit, Hitze, Sturm, Neophyten/-zoen, kombiniert mit der Abfrage der Ergebnisse der Schutzgut- und Betroffenheitsanalyse sowie der landwirtschaftliche Entwicklungen (Bewirtschaftungsformen) und Gewässerbrücken. > Untersuchung hinsichtlich weiterhin klimasensitiver städtischer Bereiche. > Lokale Konkretisierung (evtl. kartografisch) unter Einbeziehung der Ergebnisse der Fortschreibung der Analyse und Prognose der Klimaentwicklung (2015). Definition der Schwerpunkte, bei denen Handlungsbedarf vorliegt. > Eine Bewertung der abwasserrelevanten Themen wird mit Vorlage der Ergebnisse der Fortschreibung des Generalentwässerungsplanes hinsichtlich Niederschlagswasser und DWA-A 102 erfolgen. Erste Ergebnisse (IST-Zustand) liegen voraussichtlich im Juli/August 2023 vor, Ergebnisse für den PLAN-Zustand voraussichtlich 2024. 			Dauer-aufgabe	36/Fachämter /ESC	in Umsetzung	Eigenleistung

Stadtklimatisches Gutachten	Überarbeitung des Stadtklimagutachtens 2017 (Windfeldanalysen sind bereits fertiggestellt), mit Berechnungen zu Klimatopen auf Basis von VDI-Richtlinien. Das Stadtklimagutachten gibt einen Überblick über die städtischen Klimatope, Frischluftentstehungsgebiete und enthält Planungshinweise für den Schutz der Luftleitbahnen. Die Ergebnisse des Stadtklima-Gutachtens werden im täglichen Verwaltungshandeln verwendet.	01.05.2016	01.04.2018	36/61/extern	abgeschlossen	25.000
Hochwasserschutzkonzept 2030, Gewässersteckbriefe	Im Rahmen des Chemnitzer Hochwasserschutzkonzeptes 2030 erfolgt die Erarbeitung von sog. Gewässersteckbriefen für Gewässer 2. Ordnung ohne signifikantes Hochwasserrisiko lt. EU-HochwassermanagementRL. Gewässersteckbriefe liegen bereits für die Gewässer Gablenzbach, Wittgensdorfer Bach und Klaffenbacher Dorfbach vor. Derzeit befindet sich der Gewässersteckbrief für den Eubaer Bach in der Bearbeitung.	18.12.2018	Dauer-aufgabe	36/extern	in Umsetzung	abh. vom Gewässer und der Beauftragung v. Gutachten
Starkregenaudit	Das Audit versetzt die örtlichen Entscheider aber auch die potentiell betroffenen Bürgerinnen und Bürger in die Lage, den Status der Hochwasservorsorge aus ihrer Perspektive zu prüfen, zu bewerten und daraus Prioritäten zum weiteren Handeln abzuleiten. Das Audit kümmert sich dabei nicht nur um die Hochwasservorsorge vor Flusshochwasser sondern auch um das Risiko von lokalen Starkregen mit Überflutungsfolgen (Sturzfluten). Gerade aus der kommunalen Perspektive ist diese Vorsorge erfahrungsgemäß von ebenso großer Bedeutung für die örtliche Gefahrenabwehr. (Quelle: DWA) Durch Einbezug der Erkenntnisse aus dem Starkregenaudit im Generalentwässerungsplan ist eine bessere Ableitung örtlicher Handlungserfordernisse möglich, so dass ggf. auch Starkregenereignissen gegengesteuert werden kann.	2023		36/SVC/extern	noch nicht gestartet	30.000
1.1.2 Erweiterung der Vulnerabilitätsanalyse						
Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagementplans Kappelbach	Hochwasserschutz erfordert neben baulichen Maßnahmen auch weitere Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen. Dazu zählen eine hochwassergerechte kommunale Entwicklungsplanung, die Kartierung von Risiken zur Information für Betroffene und Einsatzkräfte, die Hochwasservorhersage und -frühwarnung und das Bereithalten von Einsatzplänen. Im Auftrag des Umweltamtes erfolgte eine Überarbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes des Kappelbachs (erstmalig 2006 in Auftrag gegeben), nach den Vorgaben der europäischen Hochwasserrisikomanagementrichtlinie. Die Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.	2019	2021	36	abgeschlossen	158.000

<p>Fortschreibung (und im Anschluss Umsetzung) des Hochwasserrisikomanagement-planes Pleißenbach</p>	<p>Hochwasserschutz erfordert neben baulichen Maßnahmen auch weitere Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen. Dazu zählen eine hochwassergerechte kommunale Entwicklungsplanung, die Kartierung von Risiken zur Information für Betroffene und Einsatzkräfte, die Hochwasservorhersage und -frühwarnung und das Bereithalten von Einsatzplänen. Für den Pleißenbach wurde in der Vergangenheit ein signifikantes Hochwasserrisiko festgestellt, daraufhin wurde im Auftrag des Umweltamtes 2010 ein Hochwasserschutzkonzept erstellt. Dieses Konzept sah Standorte für Hochwasserrückhaltebecken im Mittel- und Oberlauf des Gewässers vor. Um die möglichen Beckenstandorte zu verifizieren wurde durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz nach eine Anfrage vom Umweltamt, eine Studie bezüglich hydrologischer und hydraulischer Grundlagendaten in Auftrag gegeben. Die Studie wurde in 2021 fertiggestellt und soll als Grundlage für die Fortschreibung und Aktualisierung des Hochwasserrisikomanagementplans für den Pleißenbach dienen.</p>	<p>2021</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Gesamtfördersumme: 226.000 davon Eigenanteil SVC: 40.000</p>
<p>1.2 Anpassungsstrategie</p>						
<p>1.2.1 Leitbild</p>						
<p>Masterplan Stadtnatur als Leitbild Grün</p>	<p>Als übergreifendes Konzept für die Sicherung und Entwicklung der blauen und grünen Infrastruktur in Chemnitz wird dezernatsübergreifend der Masterplan Stadtnatur (Fortschreibung des Leitbildes Grün) erarbeitet. Aufbauend auf bereits bestehenden Fachkonzepten und Beschlüssen werden Leitbilder und Leitziele formuliert, Handlungsansätze herausgearbeitet und erforderliche Maßnahmen zur Entwicklung von Stadtnaturpotentialen aufgezeigt. Im Sinne einer klimaangepassten zukunftsfähigen Stadtplanung werden Aspekte wie die Verbesserung der Klimaregulation, Filterfunktion und Infiltrationsleistung durch Begrünung (auch Dach- und Fassadenbegrünung), die Entsiegelung von Böden, eine wassersensible sowie hitzeangepasste Stadtentwicklung thematisiert.</p>	<p>01.04.2019</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>61/36/67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>

Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts für Chemnitz "INSEK Chemnitz 2035" mit quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen	<p>Das INSEK 2035 soll ein fachlich korrektes und politisch tragfähiges Gleichgewicht ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Ziele der Stadt Chemnitz herstellen. Es soll das Rückgrat für raumwirksame Entscheidungen und für das strategische, proaktive Handeln der Verwaltung werden. Darüber hinaus wird das INSEK als Förderstrategie die Grundlage für die Partizipation an Fördermittelprogrammen des Landes, des Bundes und der EU sein. Das INSEK wird im Wesentlichen aus den folgenden Gliederungspunkten bestehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtsituation der Gemeinde (Rahmenbedingungen inkl. - Bevölkerungsprognose) • Städtisches Leitbild und Querschnittsthemen • Fachkonzepte und sektorale Strategien • Umsetzungsstrategie, räumliche und sektorale Handlungsschwerpunkte <p>Aufgabe ist hier die Anpassung der Aussagen zur Ver- und Entsorgung an die zukünftige Stadtentwicklung.</p> <p>Das INSEK baut inhaltlich auch auf dem Prozess der ehem. Chemnitz-Strategie auf, in der in einem breit aufgestellten Beteiligungsprozess im Zeitraum 2017-2020 ein gesamtstädtisches strategischen Leitbild für Chemnitz für 2040 erstellt wurde.</p> <p>Im Leitbild Nummer 5 war darin festgeschrieben: "Chemnitz ist erneuerbar und grün". Auch im INSEK sollen nun energie- und klimapolitische Zielstellungen aufgenommen werden.</p>	01.05.2021	Dauer-aufgabe	61/SVC	in Umsetzung	130.000
1.2.2 Anpassungsstrategie/ -konzept						
Fortschreibung/Konkretisierung des Integrierten Klimaschutzprogramms (IKSPC) einschl. des KAP	Überarbeitung und Fortschreibung des 2012 verabschiedeten Integrierten Klimaschutzprogramms der Stadt Chemnitz. Dabei werden auch aktuelle Potenzialanalysen sowie die Ausweisung von Energiespar- und CO2-Reduktionspotenzialen mit Zeitschiene ergänzt. in dem Zuge auch: Fortschreibung d. Klimaanpassungsprogrammes 2022-2025, Evaluierung, Fortschreibung für die Folgejahre nach 2025	01.07.2020	01.06.2023	36/17/61/eins weitere Partner	in Umsetzung	Eigenleistung
Nachhaltigkeitsbericht	Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes mit dem Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune	2023		36/61	in Umsetzung	Eigenleistung 2.500 Veröffentlichung

Verwendung geeigneter Arten für Straßenbaumpflanzungen	Der Trend zu wärmeren, trockenen Sommern und ungleich verteilten Niederschlägen bedeutet Stress für die Bäume und eine höhere Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und Krankheiten. Die ohnehin schon extremen Bedingungen am innerstädtischen Standort werden durch die zu erwartenden Klimaveränderungen verstärkt, so dass die Notwendigkeit für die Verwendung besser angepasster Baumarten besteht. Damit Straßenbäume auch in Zukunft das Bild unserer Städte prägen, ist eine breite Arten- und Sortenwahl auch unter Einbeziehung nicht heimischer Arten unverzichtbar. Zu Testzwecken werden seit Herbst 2021 mehrere potenziell geeignete Baumarten im Bürgerpark Gablenz angepflanzt.	01.01.2014	Dauer-aufgabe	67	in Umsetzung	k.A
Lärmaktionsplan, Verknüpfung mit grüner und blauer Infrastruktur	Der Lärmaktionsplan Stufe 4 wird derzeit erstellt. Er ist auch auf Reduzierung des MIV gerichtet und dient insoweit der Luftreinhaltung und dem Klimaschutz. Der Beschluss ist für 07/2024 vorgesehen.	2010	Dauer-aufgabe	36/66	in Umsetzung	30.000
Hitzeaktionsplan	In Zukunft müssen wir uns wohl auf mehr heiße Tage mit Temperaturen jenseits der 30-Grad Marke einrichten. Die Stadt Chemnitz wird deshalb jetzt aktiv und erarbeitet einen Hitzeaktionsplan für die Stadt. Hitzeaktionspläne sollen zum einen dazu beitragen, dass gesundheitliche Auswirkungen infolge extremer Hitze effizient kommuniziert und zum anderen präventive Handlungsmöglichkeiten etabliert werden. Ein Hitzeaktionsplan verfolgt einen integrativen Ansatz, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz vereint. In diesem Rahmen wurde auch schon ein Hitzeportal entwickelt (https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/umwelt/hitzeportal/index.html).	01.03.2019	Dauer-aufgabe	36	in Umsetzung	Eigenleistung

<p>Struktur- und Handlungskonzept „Wasser und nachhaltiges Wassermanagement“ (BA-082/2020)</p>	<p>Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Struktur- und Handlungskonzept „Wasser und nachhaltiges Wassermanagement“ zu entwickeln. Folgende Handlungsfelder sollen dabei besonders betrachtet werden: *Geowissenschaftliche (Bodenstruktur, Topografie, Wasserhaltefähigkeit, natürliche Kontamination, externe Kontamination, etc.pp) und klimatologische Gegebenheiten. *Frisch- und Brauchwassergenerierung *Abwasserverursachung und Abwasseraufbereitung (biologisch und technisch, inklusive Recycling von Reststoffen) *IT (Hardware, Software, Infrastruktur, Sensorik ...) *Gewässerzustand und Gewässerschutz (Oberflächenwasser) *Grundwasserzustand und Grundwasserschutz *Wasserspeicherung natürlich (bspw. über vorhandene Kavernen) und technisch (bspw. über Zisternen oder andere Speicherbehälter) *Nutzung von Wasserspeicherung für die Bewässerung von Wald, Grünanlagen und Landwirtschaft *Einbeziehung von Wasserspeichern in Hochwasserschutzkonzepte *Unterstützungsleistungen für private bzw. gesellschaftliche Initiativen.</p>	<p>15.07.2020</p>		<p>36/61/66/67/ESC</p>	<p>Start/Beschluss/Planung</p>	<p>Eigenleistung</p>
<p>spezielle Arten- und Biotopschutzkonzepte</p>	<p>spezielle Arten- und Biotopschutzkonzepte</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36, 67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>
<p>1.2.3 Vorbereitung der Planungen</p>						
<p>Umweltrelevante Festsetzungen in der Bauleitplanung</p>	<p>Bebauungsplänen Festsetzungen zur Begrünung, zur Rückhaltung von Niederschlägen auf den Grundstücken und zur Versiegelungsbeschränkungen festgesetzt. Die Umsetzung erfolgt unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten des Abwassersystems einschließlich Orientierung auf eine ausgeglichenen Wasserbilanz.</p>	<p>1990</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>61/36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>

<p>Berücksichtigung der Klima- veränderung bei Verkehrsplanung</p>	<p>Weitere für Chemnitz spezifische Klimaanpassungsbedarfe hinsichtlich Verkehrsplanung formulieren (u.a. Flächensparnis, Entsiegelung, begrünte Strukturen, z.B. Gleisbettbe-grünung Starkregenvorsorge, z.B. Unterspülungen, Unterbrechung wichtiger Verkehrsverbindungen (Unterführungen, Brücken, ...) vermeiden), bei weiteren Projektplanungen und Festsetzungen von Verkehrsflächen in der Bauleitplanung berücksichtigen. Nutzung des "Standortwerkzeuges" aus dem erarbeiteten Mobilitätsplan 2040 zur Beurteilung der Standortentscheidung unter dem Aspekt der Stärkung der Belange der Verkehrsarten des Umweltverbundes. - Rad- und Fußverkehrsverbindungen bei der inneren und äußeren Erschließung von Bauleitplangebieten - Stärkere Wichtung der ÖPNV-Erschließung - Reduzierung der Stellplatzanzahl mit entsprechenden Mobilitätskonzepten (Stellplatzsatzung)</p>		<p>Dauer- aufgabe</p>	<p>66</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>
<p>1.3 Klimaangepasste Entwicklungsplanung</p>						
<p>1.3.1 Vorausschauende Entwicklung in der Energieversorgung</p>						
<p>Ausbau Speichertechnologie n für regenerative Energien</p>	<p>Ausbau Speichertechnologien für regenerative Energien, auch im Zusammenhang mit der Wasserstofftechnologie.</p>		<p>Dauer- aufgabe</p>	<p>eins/36/HZwo e.V.</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>k.A</p>
<p>Versorgungssicher- heit gewährleisten</p>	<p>- Trafostationen höherlegen bzw. Verlegung an anderen Standort '- Ableitung Regenwasser -> 10 Trafostationen wurden an Netz der Abwasserversorgung angeschlossen um überflüssiges Regenwasser abzuleiten (bis 2018) '- Neue Isolationswerkstoffe und deren Abdichtung für Fernwärme (primär) und Leitungen (sekundär) '- im Hochspannungsbereich: Verlegung neuer Erdkabel-Trassen, die 2 Umspannwerke miteinander verbinden; Sicherung Versorgung bei Ausfall eines UWs (2017-2019 eins) '- Anpassung der Wasserversorgung an den derzeitigen Versorgungsbedarf weniger Verluste; Senkung des Wartungsaufwands</p>	<p>2017</p>	<p>Dauer- aufgabe</p>	<p>eins</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>k.A</p>

Batteriespeicher-kraftwerk	Der Batteriespeicher stellt Primärregelleistung für den Strommarkt zur Verfügung. Das bedeutet, der Batteriespeicher reagiert auf Frequenzänderungen innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde und speichert je nach Bedarf Strom aus dem Netz, beziehungsweise gibt Energie ins Netz ab. So hilft er auf effiziente Weise das Netz zu stabilisieren und eine zuverlässige Stromversorgung zu garantieren. Der am 03. August 2017 eingeweihte Energiespeicher von eins und Thüga Erneuerbare Energien am Dammweg 15 ist der zweitgrößte Energiespeicher Sachsens und verfügt über eine Nennkapazität von rund 16 MWh.	01.09.2016	03.08.2017	eins	abge- schlossen	10.000.000
1.3.2 Vermeidung von Engpässen in der Stromversorgung						
Erdkabel als Ersatz für die 110 kV-Freileitung Zeisigwald	Ersatz von Freileitungen durch Erdkabel im Zuge der Systemerneuerungen			eins	abge- schlossen	k.A
1.3.4 Flächennutzungsplanung						
Klimaökologische Bewertung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz	Berücksichtigung der Belange im Zuge relevanter FNP- Änderungsverfahren - (Hinweis: ein Überarbeitungsbedarf des FNP aus den benannten Gründen ist erst im Rahmen einer Neuaufstellung des FNP zu berücksichtigen) im Rahmen der Überarbeitung der Gewässersteckbriefe, z. B. Berücksichtigung weiterer Aspekte wie Starkregenvorsorge und Baulandentwicklung im Einzugsgebiet der Gewässer; Beachtung der klimarelevanten Aspekte im Rahmen der Verfahren der FNP.		Dauer- aufgabe	36/61	in Umsetzung	Eigenleistung
1.3.5 Mobilitätskonzept						
Schaffung eines klimaresilienten Mobilitätssystems	Schaffung eines klimaresilienten Mobilitätssystems		Dauer- aufgabe	66/Extern	in Umsetzung	Eigenleistung
Mobilitätsplan 2040	Bei der Weiterentwicklung des VEP 2015 wurden in einem partizipativen Prozess ein verkehrliches Leitbild für das Jahr 2040 herausgearbeitet und die erforderlichen Schritte dorthin aufgezeigt. Das Planwerk bildet auf Basis eines gesellschaftlichen Konsenses einen verkehrspolitischen und verkehrsplanerischen Rahmen ab und ist gleichermaßen ein Arbeitsprogramm zur Etablierung nachhaltiger Mobilität in Chemnitz und in der Region.	01.01.2018	31.12.2022	66/Extern	zurück- gestellt	110.000 für Beteiligungs- prozess

1.4 Verpflichtung von Grundstückseigentümern						
1.4.1 Bebauungsplanung						
Berücksichtigung der Klima- veränderung bei der Bebauungs- planung	Überprüfung der Klimaanpassungspraxis in B-Plänen auf Vollständigkeit der Vorsorge. Umsetzung in der Praxis (Bauausführung) und Evaluierung von deren Wirksamkeit Aufstellung lokalklimatischer Gutachten und Einbeziehung dieser in die Bebauungspläne. Städtebauliche Verträge sind zu nutzen. Umsetzung unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten des Abwassersystems einschließlich Orientierung auf eine ausgeglichene Wasserbilanz.	2004	Dauer- aufgabe	61/36/ESC	in Umsetzung	Eigenleistung
Erhaltung/Neuauswei- sung von Grünstrukturen, Flächen mit Stadtklima- funktionen, Gewässern	Erhaltung/Neuausweisung von Grünstrukturen, Flächen mit Stadtklimafunktionen, Gewässern		Dauer- aufgabe	36, 61	in Umsetzung	Eigenleistung
Niederschlags- wasserentgelte	Prüfung der aktuellen Satzungsregelungen zur besseren Lenkungswirkung. Dabei Einbeziehung von Abminderungsfaktoren für die Niederschlagswasserentgelte in Abhängigkeit der Flächen- und Dachgestaltung (s. Entwässerungssatzung der Stadt Chemnitz).		Dauer- aufgabe	ESC	in Umsetzung	keine Kosten
Teilnahme am Forschungsprogram m "Stadtklima im Wandel I"	Teilnahme als Pilotkommune am vom BMBF finanzierten Förderprogramm "Stadtklima im Wandel" - Urban Climate under Change [UC]. Forschungsprogramm zur Entwicklung eines Softwaregestützten Stadtklimamodells, das in der Lage ist, für Städte atmosphärische Prozess gebäudeauflösend (Gitterweite 10x10m) zu simulieren. Damit können fachüber-greifende Analysen zur Bewertung von Klimabedingungen und Luftbelastungen durch die Kommune selbst durchgeführt werden und Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas und der Luftreinhaltung geplant werden. Die Stadt Chemnitz formuliert dabei ihre Anforder-ungen an das Klimamodell und erprobt es in der Praxis.	01.06.2016	31.12.2019	FiW an der RWTH Aa- chen; DWD; difu; GEO- NET; TU Dortmund; BKR Aachen Noky&Simon und kommunale Praxis	abge- schlossen	Projektbudget (gesamt): 13.000.000 Projektbudget für Chemnitz: 40.000 100%FM

Teilnahme am Forschungsprogramm "Stadtklima im Wandel 2"	Nach erfolgreicher Durchführung der ersten Projektphase, wurde das Forschungsprogramm „Stadtklima im Wandel“ für eine zweite Phase gefördert. Die gesamte Fördermaßnahme „Stadtklima im Wandel 2“ hat zum Ziel, das in der ersten Phase entwickelte Modell PALM-4U zu einem praxistauglichen Modell weiterzuentwickeln und in einen operationellen Betrieb zu überführen. PALM-4U soll in der Lage sein, die tägliche Planungsarbeit im städtischen Umfeld zu unterstützen und so dazu beitragen, Klimawandelaspekte angemessen zu berücksichtigen, indem aktuelle und zukünftige Fragestellungen zum Stadtklima und für eine klimawandelgerechte Siedlungs- und Freiraumentwicklung beantwortet werden. Das Projektteam aus GE-RICS als Projektkoordination, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP), Geo-Net und TU Dortmund/Sozialforschungsstelle (sfs) führt im Rahmen der Fördermaßnahme das Projekt ProPolis durch. Im Rahmen von ProPolis werden die notwendigen Grundlagen für den operationellen Betrieb des neuen Stadtklimamodells PALM-4U erarbeitet und soweit möglich auch implementiert.	01.10.2019	30.09.2022	36/GERICS/Difu/IBP/ TU Dortmund/ kommunale Praxispartner	annulliert	keine Kosten
1.4.2 Besonderes kommunales Baurecht						
Satzung zur Verhinderung von Schottergärten	Durch die Schaffung von Ortsrecht über die Gestaltung der Bodenbeschaffenheit und der Oberflächen unbebauter Flächen in Grundstücken möchte die Kommune ihre Möglichkeit ausschöpfen, dem Klimawandel zu begegnen und sich besser den Folgen des Klimawandels anzupassen. Anforderungen an das Maß und die Art der Begrünung bzw. der Bodenbeschaffenheit werden in der Satzung, geltend für das gesamte Stadtgebiet, formuliert. Ziel ist die Erhöhung an Grünstrukturen und an wasserdurchlässigen Oberflächen. Die Satzung zur Verhinderung von Schottergärten wurde am 23.11.2022 vom Stadtrat beschlossen und trat am 16.12.2022 in Kraft.	16.12.2022	Dauer-aufgabe	61	in Umsetzung	Eigenleistung

2.1 Anpassungen im Gebäudemanagement						
2.1.1 Analyse und Handlungsbedarf						
Regelprüfung auf Bedarf/Machbarkeit von Klimaanpassungsmaßnahmen	Die Prüfung verschiedener Klimaanpassungsmaßnahmen erfolgt anlassbezogen bei Neubau und Sanierungsmaßnahmen. Hierbei sind verschiedene Standards bereits etabliert: >Erhöhte Dämmstandards: BA 017/2019 Punkt. 3 - Energieleitlinien D6 (alle Neubauten und Sanierungen der letzten Jahre: z. B. OS Hartmannplatz, GS Südlicher Sonnenberg Jakobstraße etc.) >Gründach - Nutzung BA 060/2021 im Entscheidungsumlauf Starkregenvorgesorgemaßnahmen Anlassbezogene Prüfung, z. B. Kita Michaelstraße.		Dauer-aufgabe	17	in Umsetzung	Eigenleistung
Formblatt Klimarelevanz	Regelprüfung von Stadtratsbeschlüssen auf Auswirkungen auf den Klimawandel mithilfe des "Formblatt Klimarelevanz" auf Grundlagen des Beschlusses B-093/2020	23.09.2020	Dauer-aufgabe	Ämter, die Beschlüsse umsetzen	in Umsetzung	Eigenleistung
Wärmebelastungsanalyse für soziale Einrichtungen	Untersuchung der Wärmebelastung im Außen- und Innenbereich sowie der lufthygienische Belastungssituation von zehn kommunalen Schulen, sechs Kindertageseinrichtungen und vier Pflegeheimen im Zeitraum Januar 2020 bis März 2021 durch das Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH (ThINK) aus Jena im Auftrag des Umweltamtes. Zusätzlich fand eine Thermografie-Befliegung an zwei der Einrichtungen statt. Ergebnis waren auf die jeweilige Einrichtung zugeschnittene räumlich konkrete Handlungsempfehlungen zur Minderung der Wärmebelastung während künftiger Hitze- und Trockenperioden.	01.04.2020	30.04.2021	36/THINK	abgeschlossen	20.000
Umsetzung der Maßnahmenvorschläge aus der Wärmebelastungsanalyse für soziale Einrichtungen	Abhängig von der Öffnung des Förderfensters des Förderprogramms "Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen" der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH	2023		17/privat	in Planung	teilweise Abdeckung durch FM

2.1.2 Vorbildliche Anpassungsmaßnahmen						
Schulgarten auf dem Dach der Turnhalle GS Südlicher Sonnenberg	Schulgarten auf dem Dach der Turnhalle GS Südlicher Sonnenberg	2022		17	in Umsetzung	k.A
Begrünung der Mensadecke des Karl-Schmitt-Rottluff-Gymnasium	Begrünung der Mensadecke des Karl-Schmitt-Rottluff-Gymnasium	2022		17	in Umsetzung	k.A
2.2.1 Anpassungsmaßnahmen in Sport, Freizeit und Kultur						
Klimaanpassungsmaßnahmen bei Sport- und Freizeitflächen	Überprüfung der Sport- und Freizeitflächen auf besonderen Handlungsbedarf bei Verschärfung des Klimawandels.		Dauer-aufgabe	40, 52, 67	in Umsetzung	projekt-abhängig

<p>Bewässerung kommunaler Grünflächen und Bäume</p>	<p>Aufgrund der erheblichen Trockenheit in den Sommermonaten machte sich die Bewässerung des Stadtgrüns erforderlich. Die Wasserwagen des Grünflächenamtes mussten zwischen acht- und zehnmal pro Tag neu befüllt werden, um alle Sommerblumen- und Staudenbeete ebenso wie junge Bäume zu gießen. Zudem testete das Grünflächenamt ein neues Bewässerungssystem, das mit 120 Wassersäcken Bäume mit dem lebensnotwendigen Nass versorgte. Gleichzeitig bat die Stadt ihre Einwohnerinnen und Einwohner, bei Trockenheit Straßenbäume in Wohnortnähe zu gießen.</p> <p>An die Bevölkerung wurden 50 Wassersäcke zur ehrenamtlichen Bewässerung von Stadtbäumen ausgegeben. Zudem wurden 2021 zwei neue Wasserwägen angeschafft.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>k.A</p>
<p>Mein Baum für Chemnitz</p>	<p>Unter dem Motto „Mein Baum für Chemnitz“ wurden jetzt offizielle Baumpatenschaften ins Leben gerufen. Durch die starke Dürre im Jahr 2018 haben viele Bäume gelitten und sind teilweise eingegangen. Nur durch Mithilfe und Eigeninitiative von Bürgern, Unternehmen, der Feuerwehr und dem Grünflächenamt selbst konnten Bäume durch Gießen gerettet werden. Einige Engagierte haben es sich bereits freiwillig zur Aufgabe gemacht, dass es „ihrem“ Baum vorm Haus besser geht. Die Baumscheiben werden regelmäßig gepflegt und jüngere Bäume bei Bedarf gegossen, der Boden ringsherum gelockert oder sogar mit Blumen bepflanzt. Die Übernahme einer Baumpatenschaft wird mit einer Urkunde dokumentiert und beschreibt die Tätigkeitsinhalte eines Baumpaten wie zum Beispiel das Gießen junger Bäume, Bodenlockerung, Bepflanzung der Baumscheiben und insbesondere auch die Beobachtung der Bäume, ob Schäden oder Beeinträchtigungen auftreten. Baumschnitt und Düngung werden weiterhin vom Grünflächenamt erledigt. Um gemeinsam dafür zu sorgen, dass die grüne Lunge von Chemnitz weiteratmet, soll darüber hinaus nun-mehr die Spendenaktion unter dem Motto „Mein Baum für Chemnitz“ ins Leben gerufen werden. Damit soll den Chemnitzern und Chemnitzerinnen die Möglichkeit gegeben werden, selbst einen Beitrag zu mehr Lebensqualität in ihrer Stadt zu leisten.</p>	<p>2019</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>

<p>Sommerlicher Hitzeschutz bei Events, Kulturveranstaltungen und für Touristen</p>	<p>Hitzeperioden beeinträchtigen Teilnehmende von Veranstaltungen sowie den Tourismus, speziell im innerstädtischen Bereich. Besonders betroffen sind einerseits ältere Menschen, aber auch Kleinkinder und ‚Draußen-Aktive‘ (Touristen, Beschäftigte). Potenzielle Maßnahmen: mehr Bänke in Schattenbereichen, mehr Stadtgrün in besonders exponierten touristischen Hot-Spots‘ (falls dauerhafte Baumpflanzungen nicht realisierbar sind: z. B. Bäume oder Palmen in mobilen Pflanzkübeln), Sonnensegel oder schattenspendende Skulpturen oder architektonische Elemente über exponierten Straßen und Plätzen, mehr Wasser in die Stadt bringen (z.B. Brunnen), Trinkbrunnen ausbauen.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>Veranstalter; Grundstückseigentümer, Projektplaner</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>projekt-abhängig</p>
---	--	--	----------------------	---	---------------------	-------------------------

Handlungsfeld 3: Ver- und Entsorgung						
3.1 Klimaangepasste Wasserversorgung						
3.1.1 Gesamtkonzept Wasser						
Hochwasserschutzkonzept 2030, Gewässersteckbriefe	Im Rahmen des Chemnitzer Hochwasserschutzkonzeptes 2030 erfolgt die Erarbeitung von sog. Gewässersteckbriefen für Gewässer 2. Ordnung ohne signifikantes Hochwasserrisiko lt. EU-HochwassermanagementRL. Gewässersteckbriefe liegen bereits für die Gewässer Gablenzbach, Wittgensdorfer Bach und Klaffenbacher Dorfbach vor. Derzeit befindet sich der Gewässersteckbrief für den Eubaer Bach in der Bearbeitung.	18.12.2018	Dauer-aufgabe	36/extern	in Umsetzung	abh. vom Gewässer und der Beauftragung v. Gutachten
Gewässerunterhaltungsplan (GUP) für den Pleißenbach	<p>Mit dem Gewässerunterhaltungsplan für den Pleißenbach soll ein Instrument zur naturnahen Gestaltung und Entwicklung des zum Großteil stark städtisch geprägten Fließgewässers und seiner Ufer entworfen und im täglichen Handeln des Gewässerunterhaltungslasträgers etabliert werden.</p> <p>Die Maßnahmenplanung der Gewässerunterhaltung umfasst alle Mittel die darauf ausgerichtet sind, die wasserwirtschaftliche und ökologische Funktionsfähigkeit sowie das innerörtliche Erscheinungsbild einschließlich des Erlebniswertes für den Bürger zu erhalten bzw. nachhaltig zu entwickeln und zu verbessern.</p> <p>Mit dem Gewässerunterhaltungsplan soll ein handliches Werkzeug entstehen, das die Gewässerunterhaltung optimiert, konkrete Maßnahmen monetär und temporär konkretisiert und die Kommunikation mit Anliegern erleichtert, indem es Zielzustände und Zeithorizonte benennt. Konkrete Kartendarstellungen und kurze Beschreibungen sollen die Verantwortlichen in die Lage versetzen die Gewässerunterhaltung zielgerichtet und effizient zu organisieren und umzusetzen, ohne dabei die übergeordnete Aufgabe der Zustandsverbesserung aus den Augen zu verlieren. Das Projekt wird mitfinanziert aus Mitteln des sächsischen Förderprogramms „Nachhaltig aus der Krise“.</p>	2021	Dauer-aufgabe	66	in Umsetzung	52.000

<p>Gewässerunterhaltungsplan (GUP) für den Gablenzbach</p>	<p>Mit dem Gewässerunterhaltungsplan für den Gablenzbach soll ein Instrument zur naturnahen Gestaltung und Entwicklung des zum Großteil stark städtisch geprägten Fließgewässers und seiner Ufer entworfen und im täglichen Handeln des Gewässerunterhaltungslasträgers etabliert werden. Die Maßnahmenplanung der Gewässerunterhaltung umfasst alle Mittel die darauf ausgerichtet sind, die wasserwirtschaftliche und ökologische Funktionsfähigkeit sowie das innerörtliche Erscheinungsbild einschließlich des Erlebniswertes für den Bürger zu erhalten bzw. nachhaltig zu entwickeln und zu verbessern. Mit dem Gewässerunterhaltungsplan soll ein handliches Werkzeug entstehen, dass die Gewässerunterhaltung optimiert, konkrete Maßnahmen monetär und temporär konkretisiert und die Kommunikation mit Anliegern erleichtert, indem es Zielzustände und Zeithorizonte benennt. Konkrete Kartendarstellungen und kurze Beschreibungen sollen die Verantwortlichen in die Lage versetzen die Gewässerunterhaltung zielgerichtet und effizient zu organisieren und umzusetzen, ohne dabei die übergeordnete Aufgabe der Zustandsverbesserung aus den Augen zu verlieren. Das Projekt wird mitfinanziert aus Mitteln des sächsischen Förderprogramms „Nachhaltig aus der Krise“.</p>	<p>2021</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>66</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>54.000</p>
<p>Gewässerunterhaltungsplan für weitere Fließgewässer</p>	<p>Gewässerunterhaltungsplan (GUP) für die Gewässer Unritzbach, Wiesenbach, Kappelbach, Schwarzbach</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>66</p>	<p>Start/Beschluss/Planung</p>	<p>115.000 FM müssen noch aquiriert werden</p>
<p>3.1.2 Grundwasser und Oberflächengewässer</p>						
<p>Übersicht zu allen kommunalen Teichen</p>	<p>Auf Grundlage des Beschlusses B-074/2020 wurde die SVC beauftragt eine Übersicht zu allen kommunalen Teichen inklusive der Feuerlöschteiche zu erstellen. Die Übersicht soll enthalten: a) Standort einschließlich Angaben zur Nutzung, b) Zustand unter ökologischer Betrachtungsweise und Aspekten der Biodiversität und des Artenschutzes sowie unter Perspektiven der Aufenthaltsqualität. in die Bewertung soll das nähere Umfeld des Teiches mit einfließen c) Notwendige Maßnahmen zur Sanierung und Instandsetzung der Teiche mit dem Ziel, die Ökosystemleistung zu erhöhen (sofern möglich strukturiert nach Einzelmaßnahmen und in Zeitabschnitten) d) Finanzieller Aufwand und mögliche Einordnung in den Haushalt (anstehend und zukünftig) e) Benötigte Kapazitäten</p>	<p>15.07.2020</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36/67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>

<p>Umsetzung des Hochwasserrisikomanagementplans Kappelbach</p>	<p>Hochwasserschutz erfordert neben baulichen Maßnahmen auch weitere Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen. Dazu zählen eine hochwassergerechte kommunale Entwicklungsplanung, die Kartierung von Risiken zur Information für Betroffene und Einsatzkräfte, die Hochwasservorhersage und -frühwarnung und das Bereithalten von Einsatzplänen. Da auch am Kappelbach bei Hochwasser erhebliche Gefahren für die Gesundheit, die wirtschaftliche Tätigkeit und Sachwerte vorliegen, wurde im Auftrag des Umweltamtes 2006 ein Hochwasserschutzkonzept für den Kappelbach erstellt, welches nach den Vorgaben der europäischen Hochwasserrisikomanagementrichtlinie bis Ende 2021 überarbeitet und aktualisiert wurde. Nun gilt es, dies umzusetzen.</p>	<p>2021</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>66</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>3.850.000</p>
<p>3.1.3 Trinkwassersystem</p>						
<p>Sicherung der Trinkwasserqualität in Chemnitz</p>	<p>Im Jahr 2018 wurden deshalb in Chemnitz im Trinkwasserversorgungssystem der inetz zur Sicherung und Verbesserung der Trinkwasserqualität folgende Schwerpunkte geplant und realisiert: > TW-Hauptversorgungsleitung, Leipziger Straße, von Altendorfer Straße bis Einmündung Küchwaldring, Länge 400 m, > TW-Hauptversorgungsleitung, Leipziger Straße, Küchwaldring bis Hochbehälter Leipziger Straße, Länge 300 m, > TW-Hauptversorgungsleitung, Stollberger Straße von Neukirchner Straße bis Hornbach-Baumarkt, Länge 2000m, > TW-Hauptversorgungsleitung, Werner-Seelenbinder Straße, von Reichenhainer Straße bis Frauenhofer Straße, Länge 900 m. Durch die Verringerung der Leitungsdimensionen in den neu verlegten Leitungen wird die Fließgeschwindigkeit in dem Rohrsystem erhöht, was wiederum zu einer verbesserten Wasserqualität führt. Die kürzlich veröffentlichte "Grundsatzkonzeption Wasserversorgung 2030" des sächs. Umweltministeriums wirkt sich zudem auch auf die Trinkwasserversorgung der Stadt Chemnitz aus. Deshalb beschäftigt sich eins/inetz intensiv mit der Fortschreibung der eigenen Wasserversorgungskonzeption (die u.a. die Ergebnisse der Grundsatzkonzeption berücksichtigt) und wird sich ggf. technisch neu ausrichten.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>eins/inetz/36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>k.A</p>

Einsatzplan zur Trinkwassernotversorgung für den Katastrophenfall	Erstellung und Umsetzung eines Einsatzplans zur Trinkwassernotversorgung für den Katastrophenfall		Dauer-aufgabe	36, 37, inetz	in Umsetzung	noch zu ermitteln
3.2 Klimaangepasstes Abwassersystem						
3.2.1 Regenwasserbewirtschaftung						
Überprüfung der Regenwasserbewirtschaftung	<p>> Prüfung Retentionsvermögen, ggf. Schaffung von Retentionsräumen > regelm. Regelüberwachung sowie anlassbezogene Überwachung der Regenrückhaltebecken, ggf. Anpassung der Drosselabflüsse > Prüfung wo z.B. flankierende MN unter multifunktionaler Nutzung des Stadtraums möglich / sinnvoll sind (MB 4: MN zur schadlosen Ableitung der Niederschläge, ortsnahe Einleitung in Fließgewässer, abfluss-/ erosionsmindernde Maßnahmen in Grünflächen, Anlagen, Plätzen o.ä.) Sachstand aus Sicht Unteren Wasserbehörde: Die vorhandenen Regenrückhaltebecken werden regelmäßig durch die untere Wasserbehörde gemeinsam mit dem Betreiber inetz kontrolliert. An einigen Regenrückhaltebecken wurden Neubemessungen vorgenommen und das vorhandene Regenrückhaltevolumen an aktuelle Bemessungsansätze mit höheren Sicherheiten angepasst. Im Kanalnetz des Trennsystems hat sich das Regenwasserrückhaltevolumen von 46.042 m³ Ende 2017 auf 49.085 m³ Ende 2020 erhöht. Möglichkeiten hierfür bietet beispielsweise der in Bearbeitung befindliche Rahmenplan Zwickauer Straße und diverse B-Pläne. Mit dem Ende 2020 neu in Kraft getretenen DWA-Arbeitsblatt A 102-2 tritt die Aufstellung von Wasserhaushaltsbilanzierungen und die Vermeidung von Abweichungen des Niederschlagswasserhaushalts im bebauten Zustand zu den Referenzwerten des unbebauten Zustandes mehr in den Fokus. Ziel ist Begrenzung erhöhter Direktabflüsse durch die Erhöhung der Verdunstung durch zum Bsp. Dachbegrünung oder Ähnliches und die Etablierung dezentraler Rückhaltemaßnahmen mit Versickerung.</p>		Dauer-aufgabe	36/ESC/weitere Ämter	in Umsetzung	Eigenleistung

Rückhaltung von Niederschlagswasser in Wohngebieten	Die Stadtverwaltung wird bis Ende 2023 eine Beratungsvorlage vorlegen, die eine Rückhaltung von Niederschlagswasser in Wohngebieten für die Bewässerung von Grünanlagen und den zusätzlichen Zufluss von Teichen prüft und bewertet. Dabei werden auch die Ergebnisse des Generalentwässerungsplanes des ESC berücksichtigt (örtl. Einordnung möglichst in Bereichen mit hoher Kanalauslastung).	23.11.2022	31.12.2023	36	in Umsetzung	50.000
3.2.2 Abwassersystem						
Infrastrukturbezogene Maßnahmen am Abwassersystem	<p>Im Rahmen der Überarbeitung der Mischwasserbehandlungskonzeption erfolgte auch eine Neubewertung, inwieweit die vorhandenen Mischwasserentlastungsanlagen (Regenüberlaufbecken, Stauraumkanäle und Regenüberläufe) den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Es hat sich gezeigt, dass insgesamt 9 Entlastungsbauwerke noch nicht dem gültigen Regelwerk entsprechen. Der ESC als Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ist aufgefordert, schnellstmöglich die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen.</p> <p>Zudem hat der ESC ein Kanalsanierungskonzept erarbeiten lassen, um auch die Kanalisation langfristig zu ertüchtigen. 33,4% des städtischen Kanalnetzes wurden vor 1950 errichtet und ist entsprechend sanierungsbedürftig. Gleichzeitig müssen hydraulische Engstellen beseitigt werden, um eine sichere Abwasserableitung auch bei stärkeren Regenereignissen zu gewährleisten. Dennoch ist darauf hinzuweisen, dass das Kanalnetz nicht dafür ausgelegt werden kann, auch seltene Starkregenereignisse schadlos abzuleiten. Hierfür sind weitergehende Untersuchungen für das Stadtgebiet erforderlich, wie sie mit dem Starkregenaudit der DWA angestrebt werden. Zudem werden durch das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) derzeit Starkregengefahrenhinweiskarten erarbeitet, die in den nächsten Jahren bundesweit zur Verfügung stehen sollen.</p> <p>Aktuell wurde Sachstand GEP 2018 durch UWB und LDS abschließend bestätigt; Umsetzung der darin enthaltenen erforderlichen Sanierungsmaßnahmen (Anpassungen RÜ an die a. a. R. d T.) läuft.</p>		31.12.2021	ESC	kurz vor Abschluss	23 – 35 Mio. €/a bis 2040

<p>Überarbeitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes</p>	<p>Im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes</p> <ul style="list-style-type: none"> > Überprüfung des Umsetzungsstands der vorhandenen Speichervolumina der Regenüberlaufbecken. > Prüfung ob weitere notwendige Maßnahmen zu den Punkten „Beseitigung hydraulischer Engpässe in der Kanalisation“ sowie „Senkung des Fremdwasseranteils im Kanalnetz“ notwendig sind > Prüfung ob es langfristig weitere Ausgrenzung von ehemaligen Bachläufen aus der Kanalisation gibt. <p>Sachstand aus Sicht Unteren Wasserbehörde: Seitens des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz wurde eine Fortschreibung der Mischwasserbehandlungskonzeption in Auftrag gegeben. Im Ergebnis hat sich bestätigt, dass weiteres Behandlungsvolumen im Kanalnetz geschaffen werden muss, um die Schmutzfrachtausträge aus der Mischwasserkanalisation in die Gewässer bei Regenereignissen zu verringern.</p> <p>Hinsichtlich der Ausgrenzung von Fremdwasser aus der Kanalisation laufen umfangreiche Untersuchungen insbesondere in den langgestreckten ländlichen Einzugsgebieten wie Röhrsdorf, Euba und Kleinolbersdorf-Altenhain, um unverschmutztes Wasser im Wasserkreislauf zu halten und nicht gemeinsam mit Schmutzwasser der Kläranlage zuzuführen. Es konnten bereits einige Gebiete mit erhöhten Fremdwasserabflüssen eingegrenzt werden. Im Anschluss werden Maßnahmen geplant und umgesetzt. Zur weiteren Ausgrenzung von Bachläufen wie Bernsbach, Blau- und Goldborn bedürften einer stadtplanerischen Betrachtung, da vollständig neue Trassen bis zur Anbindung an das nächst größere Gewässer gefunden werden müssten.</p>		<p>Daueraufgabe</p>	<p>ESC/36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>in der v. g. Maßnahme mit enthalten</p>
<p>Fortschreibung des Generalentwässerungsplanes inklusive Mischwasserbehandlungskonzept</p>	<p>Ein Generalentwässerungsplan (GEP) stellt das Abwasserkonzept für ein Einzugsgebiet dar und dient als Rahmenvorgabe für Detailvorhaben. Es hat folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> *Nachweis, dass die Abwasserbeseitigung den gesetzlichen Anforderungen, etwa Umweltauflagen, entspricht *Sanierungskonzept für das bestehende Abwassersystem *Auswirkungen eines zusätzlichen Neubau- / Gewerbegebietes *Planungsgrundlage für den zukünftigen Ausbau 		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>ESC</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>180.000 bis 2024</p>

Handlungsfeld 4: Infrastruktur im öffentlichen Raum					
4.1 Klimaangepasster öffentlicher Raum					
4.1.1 Klimaangepasster Straßenbau					
<p>Aufweitung von Durchlässen</p>	<p>Aufweitung von Durchlässen im Zuge des Ausbaus und der Sanierung von Straßen, Erweiterung des Durchlassvermögen sowie Beräumung der Sedimente aus Vorfluteinrichtungen (wie zB Bachläufen)</p> <p>Beispiele: > 2022-2023: Erneuerung Durchlass Schösserholz, Kosten ca. 300.000 EUR > 2021-2024: Erneuerung Verrohrung Wiesenbach Grüna, Kosten ca. 2110.000 EUR</p>		<p>Dauer- aufgabe</p>	<p>66 in Umsetzung</p>	<p>nach Haushaltlage, aus Budget Gewässerunterh altung bzw. Investprogramm</p>
<p>Hochwasserge- rechter Umbau von Straßenbrücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ertüchtigung von Brücken in Überschwemmungsgebieten sukzessive ab 2017. Aktuelle Beispiele: -Brücke Hedwigstraße über Würschnitz, z.Zt. in Bau -Brücke Klaffenbacher Straße über Würschnitz, z. Zt in Bau -Brücke am Harthauer Bahnhof über Würschnitz, fertig seit 2019 -Brücke Jagdschänkenstraße über Stelzendorfer Bach, ab 2022-2023 -Brücke Beyerstraße über Pleißenbach, ab 2022-2023 • Neubau von Brücken im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen, Erweiterung des Abflussquerschnittes entsprechend Bemessungshochwasser. Aktuelle Beispiele: - Alenhainer Dorfstraße 30.01.2017 - 31.08.2017, Kosten 350 T€ - Inselsteig von 02.05.2018 - 13.05.2019, Kosten 600 T€ - Am Harthauer Bahnhof 09.04.2018- 28.11.2019, Kosten 2,2 Mio€ laufende Baumaßnahmen: - Brücke Hedwigstraße 06.01.2020 bis 17.06.2022, Kosten 1,1 Mio€ - Klaffenbacher Straße 01.03.2021 - 30.11.2022, Kosten 1,6 Mio€ 	<p>2017</p>	<p>Dauer- aufgabe</p>	<p>66 in Umsetzung</p>	<p>nach Haushaltsplan</p>

Starkregen- vorsorge an Straßen	Vermeidung von Unterspülungen, Böschungssicherung, Qualifizierung der Straßen und Plätze zur Niederschlagsretention/schadlose Ableitung von Niederschlägen. Für eine turnusmäßige Reinigung (der Straßenabläufe, Beräumung Brücken und Straßeneinläufe von Sedimenten) ist leider kein Budget vorhanden. Die Reinigung von Straßenabläufen nach Starkregenereignissen erfolgt an ausgewählten Schwerpunkten wie z.B. Unterführungen. Durch den Wegfall der Grundreinigung von Straßen und Straßenabläufen ist eine ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit aller Straßenabläufe nicht mehr gewährleistet. Die Reinigung von Durchlässen im Bereich der Überfahrten ist Sache der jeweiligen Nutzer. Eine Überfahrt stellt eine Sondernutzung dar.		Dauer- aufgabe	66/36	in Umsetzung	Eigenleistung
Berücksichtigung der Klimaveränderung bei Verkehrsplanung	Berücksichtigung der Klimaveränderung bei Verkehrsplanung. Prüfung auf Abkopplung der Straßenentwässerung im Hinblick auf eine ausgeglichene Wasserbilanz und unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß DWA-A 102. In der Planung von Maßnahmen für eine Behandlung von Oberflächenwasser von Straßen der Kategorie 3 (DWA-A 102) sollte der ASR ggf. hinsichtlich Gullyreinigung einbezogen werden.		Dauer- aufgabe	66/ESC/ASR	in Umsetzung	Eigenleistung
4.1.2 Analyse und Handlungsbedarf für Straßen und Plätze						
Umsetzung der Straßenbaum- konzeption	Die Straßenbaumkonzeption wurde 2017 vom Stadtrat beschlossen (B-022/2017). Anpflanzung standort- und klimagerechter Baumarten, sowie sukzessive Vergrößerung des Straßenbaumbestands. Der Trend zu wärmeren, trockenen Sommern und ungleich verteilten Niederschlägen bedeutet Stress für die Bäume und eine höhere Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und Krankheiten. Die ohnehin schon extremen Bedingungen am innerstädtischen Standort werden durch die zu erwartenden Klimaveränderungen verstärkt, so dass die Notwendigkeit für die Verwendung besser angepasster Baumarten besteht. Damit Straßenbäume auch in Zukunft das Bild unserer Städte prägen, ist eine breite Arten- und Sortenwahl auch unter Einbeziehung nicht heimischer Arten unverzichtbar. Ggf. müssen auch Bewässerungsrigolen eingerichtet werden.	01.01.2014	Dauer- aufgabe	67/ggf. ESC	in Umsetzung	k.A

4.1.3 Klimaangepasste Gestaltung der Straßen und Plätze						
<p>Umwidmung städtischer Flächen im Nutzungswandel zu urbanen Wäldern</p>	<p>"Urbaner Wald" wird, abweichend von der traditionellen Forstwirtschaft, als interdisziplinärer und integrativer Ansatz in der Stadtentwicklung gesehen, der wirtschaftliche, soziale, naturschutzfachliche und stadtökologische Aspekte einbezieht. Vor dem Hintergrund der großen Anzahl innerstädtischer Flächen im Nutzungswandel, aber auch aufgrund des Kostendrucks und abnehmender personeller sowie finanzieller Ressourcen in der Verwaltung sind neue Nutzungsformen gefragt. Um die Vorteile von Grünanlagen hinsichtlich hoher Akzeptanz und Nutzbarkeit für die Bevölkerung mit hohem stadtökologischem Potenzial und geringem Kostenaufwand zu vereinen, möchte die Stadt den Einsatz von Wald testen und bisher als öffentliches Grün unterhaltene Flächen in "urbanen Wald" umwandeln. Durch ihre vergleichsweise hohe biologische Vielfalt lassen sich mit urbanen Wäldern auch die Ziele des Arten- und Biotopschutzes umsetzen. Die Leistungen urbaner Wälder für den abiotischen Ressourcenschutz kommen einerseits jedem Einzelnen zu Gute, der urbane Wälder als wohltemperierte, windgeschützte und weniger schadstoffbelastete Erholungsräume nutzen kann. Aber auch das Wohnumfeld profitiert von den vielfältigen positiven Auswirkungen. Zudem liegt die Wirkung urbaner Wälder in ihrem Effekt als "Platzhalter", denn überall dort, wo sie wachsen, schützen sie Natur und Landschaft vor den negativen Auswirkungen menschlicher Aktivitäten, wie z. B. vor Schadstoffemission, Bodenversiegelung oder Lebensraumvernichtung – und dies i. d. R. nachhaltig und langfristig.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>k.A</p>

Gestaltung von Stadteingangsbereichen, Haupteinfallstraßen und Magistralen	Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Chemnitz B – 181/2009 vom 04.11.2009 zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept Chemnitz 2020 wurden im Rahmen der Definition von Leitlinien für die Entwicklung der Stadt die Gestaltung von Stadteingangsbereichen, Haupteinfallstraßen und Magistralen als ein wichtiges Ziel herausgearbeitet. An der Umsetzung dieses Zieles ist fortlaufend zu arbeiten. Ein vorrangiger Handlungsbedarf besteht für die Haupteinfallstraße Zwickauer Straße. Sie tangiert im zentrumsnahen Bereich den Kaßberg als überregional bekanntes Gründerzeitgebiet, besitzt die Erschließungsfunktion für das Chemnitzer Industriemuseum, das Poelzig - Areal und die Messe Chemnitz und verbindet die Chemnitzer Innenstadt mit den attraktiven Naherholungsgebieten im Westen der Stadt. Im Rahmen der Städtebauförderung sollen dafür Mittel ab 2022 eingeordnet werden. Die Festlegung als Sanierungsgebiet wird vorbereitet, ein Städtebaulicher Rahmenplan ist erstellt. Das Konzept enthält Maßnahmen der blauen und grünen Infrastruktur und zur Stärkung des ÖPNV, Fuß- und Radverkehrs. Auf Baulücken sind Zwischenbegrünungen mit Pocket-Parks vorgesehen. Die Situation am Kappelbach soll verbessert werden.	2021	Dauer-aufgabe	61/66/67/Privat	Start/Beschluss/Planung	11.400.000 (ohne ÖPNV)
Platz- und Straßenraumgestaltung "Lutherkarree", nachträgliche Aufwertung von Straßenräumen durch eine Straßenraumbegrünung	Straßenbaumpflanzung zur Markierung des sog. „Lutherkarrees“ als Zentrum des Lutherviertels Das Karree soll zum grünen Gerüst des Quartiers werden. Dazu sollen vier Straßenräume durch Gestaltung und Begrünung aufgewertet werden. So werden die vorhandenen Infrastruktureinrichtungen durch kurze Wege miteinander verbunden. Im Bereich der Einkaufszeile Blücherstraße soll ein kleiner Platz in Anlehnung an den historischen „Lutherplatz“ neu gestaltet werden. Basis Stadtteilkonzept Lutherviertel. Die Maßnahme dient auch der Verbesserung der Luftqualität durch Schadstoffbindung sowie der Erhöhung des stadtklimatisch relevanten Grünanteils im dicht bebauten Wohnquartier, Fördergebiet Stadtumbau Ost - Chemnitz Handlungsraum 2d.	2022		67	in Umsetzung	41660
Straßenbäume Lutherkarree und Baumreihe Zietenstraße Karree 72	In Umsetzung eines beschlossenen Stadtteilkonzeptes werden im Zeitraum ab 2020 im Handlungsraum Lutherviertel und am Sonnenberg im Stadtumbaugebiet zur Verbesserung des Stadtklimas und als Hitzeprävention Straßenbäume gepflanzt. Dazu werden Städtebaufördermittel und Mittel aus dem Baumersatzfonds eingesetzt.	01.01.2020	2021 (1. BA)	67	in Umsetzung	175.000

Aufwertung Schillerplatz	Der historische Schillerplatz bestand ursprünglich aus 2 grünen Parkanlagen. Der nördliche Platzteil wurde bereits vor Jahrzehnten durch den zentralen Busbahnhof belegt und weitgehend versiegelt. Im Zeitraum 2022-2025 ist die Aufwertung der bereits vorhandenen Parkfläche als Interventionsfläche der Kulturhauptstadt geplant und wird aus Städtebauförderung unterstützt. Nach Verlegung des Busbahnhofs ist später die teilweise Entsiegelung und Neugestaltung als Vorplatz der Uni-Bibliothek inklusive Begrünung des zweiten Abschnittes geplant. Die Fläche soll wieder weitgehend grün gestaltet werden und wird Aufenthaltsbereiche im Umfeld der neuen Universitätsbibliothek aufnehmen. Der südliche Platz wird im Grünbestand rekultiviert und ökologisch verbessert.	01.01.2020	2025	67/61	Start/Beschluss/Planung	ca. 3.000.000
Gablenzgrünzug	Im Leitbild Grün des SEKo 2020 stellt der Grünzug entlang des Gablenzbaches einen Grünzug mit gesamtstädtischer Bedeutung dar. Ein wesentlicher Teilbereich wurde mit der städtebaulichen Planungsstudie "Chemnitz - Sonnenberg / Bereich östlich der Zietenstraße entlang der Augustusburger Straße" (B-046/2013) untersucht. Öffentliche und private Grünflächen bilden einen Grünzug zur Aufwertung des Eingangsbereiches zum Sonnenberg. Im B-Plan Hammerstraße wird entlang der Augustusburger Straße ein Grünstreifen mit raumbildenden Bäumen festgesetzt.			67/61/66/36/ESC	Start/Beschluss/Planung	
Begrünung Lohrstraße und Eckstraße	Da ein grundhafter Ausbau der Lohrstraße zwischen Blankenauer Straße und Külz-Platz nicht absehbar ist, soll eine maßvolle Aufwertung durch eine Straßenraumbegrünung erfolgen. Die Maßnahme dient damit auch der Verbesserung der Luftqualität durch Schadstoffbindung sowie der Erhöhung des stadtklimatisch relevanten Grünanteils im dicht bebauten Gründerzeitquartier. Ebenso sind noch Straßenbaumpflanzungen (ca. 7 Stück) an der Eckstraße vorgesehen.	01.01.2015		67/61	in Umsetzung	k.A
Begrünung Reitbahnstraße	Im vorderen Abschnitt der Reitbahnstraße zwischen Moritzhof und Annenplatz wurden die Gehwege neugestaltet und dabei Straßenbäume zur Verbesserung des Stadtklimas und als Hitzeprävention gepflanzt. Dazu wurden Städtebaufördermittel eingesetzt. Die Nutzung für Fußgängerverkehr und Radabstellmöglichkeiten wurden verbessert.	01.01.2020	31.12.2021	66/61	abgeschlossen	350.000

4.1.4 Analyse und Handlungsbedarf Frei-, Grün-, Wasserflächen						
Überprüfung des Handlungsbedarfes zur Sicherung der Stadtklimafunktionen	Berücksichtigung der weiteren Ausarbeitungen im Rahmen des HWSK Chemnitz 2030, z.B. auch: > Qualifizierung der Frei-/Grünflächen zur Niederschlagsretention/schadlosen Ableitung von Niederschlägen prüfen > Befragung zur Nutzungsqualität der öffentlichen Räume durchführen > Auswertung des Stadtklimagutachtens zur Definition von Handlungsbedarf.	01.03.2017	Dauer-aufgabe	36/61/67	in Umsetzung	Eigenleistung
Sicherung des Niederschlagszuflusses in Stillgewässer	Sicherung des Niederschlagszuflusses in Stillgewässer		Dauer-aufgabe	36/privat	in Umsetzung	projektabhängig
Evaluierung Handlungsbedarf in Land- und Forstwirtschaft	Diskussion der Risiken, Potenziale, Handlungserfordernisse in Land- und Forstwirtschaft mit entspr. Akteuren auf Basis der Vulnerabilitätsanalyse		Dauer-aufgabe	67	in Umsetzung	k.A
4.1.5 Klimaangepasste Entwicklung der Frei-, Grün-, Wasserflächen						
Verbesserung der Bedingungen für Straßenbäume	Verbesserung der Bedingungen für Straßenbäume		Dauer-aufgabe	67/66	in Umsetzung	k.A
Waldumbau	Soll der Wald auch in den nächsten Jahrzehnten seine Funktionen erfüllen, dann sind Anpassungen an das zukünftige Klima notwendig. Monokulturen, die anfällig für Klimaveränderungen und Schädlingsbefall sind, müssen durch robuste Mischwälder mit standortgerechten Baumarten ersetzt werden. Es braucht Arten, denen extreme Trockenheit oder große Hitze weniger anhaben und die zugleich von der Holzindustrie nachgefragt werden. Aktuelle Maßnahmenflächen sind insbesondere in den zum Teil stark geschädigten Fichtenrevieren (z. B. Alte Harth, Sechsruthen) verortet.	01.01.2015	Dauer-aufgabe	67	in Umsetzung	k.A

Erosionsschutz von Hangflächen in der Landwirtschaft	<p>Verpachtete städtische Flächen: > Fallbezogen Umwandlung von erosionsgefährdeten / anderweitig gefährdeten Ackerflächen in Dauergrünland- oder Ausgleichsfläche mit dauerhaftem Bewuchs (Argumentation mit in den Verträgen enthaltenen Klausel zur guten fachlichen Praxis).</p> <p>Private Flächen: > Information der Landwirte im Besitz erosionsgefährdeten / anderweitig gefährdeten Ackerflächen über die Vorteile einer Überführung in Dauergrünland.</p>		Dauer-aufgabe	67/privat	in Umsetzung	k.A
Brachenrevitalisierung und Neuschaffung von Grünflächen	<p>Die Maßnahme dient der Freilegung von ehemals bebauten Grundstücken, um sie zu begrünen oder einer anderen Nutzung zuzuführen und damit zur Verbesserung der stadtklimatischen Verhältnisse ggf. unter Integration von Freiraumnutzungen und Vermeidung von zusätzlichen Flächenversiegelungen beizutragen. Die Umsetzung ist abhängig von der Ausweisung geeigneter Förderprogramme von Land und EU und der Zulässigkeit der Förderung Privater in diesen Programmen (Stand 2021: wesentlich eingeschränkt durch Landesregelungen).</p>	01.01.2012	Dauer-aufgabe	Privat/17/61	in Umsetzung	800.000 80% FM
Renaturierung und Gestaltung Pleißbachauftakt im Karree 1 Schloßchemnitz	<p>Das Projekt besteht aus den zwei Projektabschnitten: zum einen die Renaturierung des Uferbereichs des nördlichen Pleißenbachufers im Bereich der Kanalstraße 19 bis zum Einlaufbauwerk an der Matthesstraße und zum anderen die Gestaltung eines teilöffentlichen Grünbereiches auf dem Flurstück 186 der Gemarkung Schloßchemnitz, welches im Rahmen des Projektes angekauft werden soll. Durch die Renaturierung des Uferbereiches werden aktuelle Anforderungen des WHG und des SächsWG erfüllt. Durch die weitgehende Beseitigung der Uferbefestigung und Herstellung eines naturnahen Ufers mit Gewässerrandstreifen wird das Uferbiotop gestärkt und das Mikroklima verbessert. Die Renaturierung der Uferbereiche wird federführend durch die Stadt Chemnitz für die beteiligten Grundstückseigentümer durchgeführt. Die derzeitige Brachflächensituation auf dem Flurstück sz-186b wird durch den Grunderwerb und die Gestaltung der Flächen beseitigt. Die Grundstücksgestaltung erfolgt unter fachlicher Anleitung der Stadt Chemnitz durch einen Nutzer, welcher auf vertraglicher Grundlage entsprechend den Projektzielen das Grundstück für gemeinnützige Zwecke nachhaltig bewirtschaftet.</p>	01.04.2018	30.09.2021	67/61	abge-schlossen	353.160

Grünzug Pleißenbach am Bahnhofsareal Altendorf, Gewässerrenaturierung und Parkanlage	Abgeleitet aus dem Leitbild Grün des SEKo 2020 und aufbauend auf Fördergebietskonzept Grünzug Pleißenbach (Förderprogramm Lebendige Zentren) wird der Grünzug entwickelt und mit den innerstädtischen Freiflächen über den Konkordiapark bis zum Schönherrpark vernetzt. Aktuell liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf dem ehemaligen Bahnhofsareal Altendorf. Durch Revitalisierung des Areals mit Wohnstandorten, einer öffentlichen Parkanlage und einer umfassenden Renaturierung des Pleißenbachs wird eine dauerhafte Nachnutzung sowie die Sicherung der Frischluftschneise gewährleistet. Die ehemalige Bahntrasse wird zurückgebaut und zum touristischen Radweg umgenutzt. Lph 3-6 in 2021.	15.06.2016	31.12.2027	67/61	in Umsetzung	16.000.000 80 % FM
WE PARAPOM	Das Kulturhauptstadt-Flagship-Projekt WE PARAPOM! pflanzt bis zu 4000 Apfelbäume unterschiedlicher europäischer Sorten im urbanen Raum und trägt so direkt zur innerstädtischen Biodiversität und Klimafolgenanpassung bei, leistet einen Beitrag zum Erhalt alter Sorten und wird durch künstlerische und inhaltliche Maßnahmen begleitet, um das Thema Stadtgrün den Chemnitzer:innen näher zu bringen.	01.11.2021	31.12.2026	BUND/ Nabu/SVC/S WF e.V./privat	in Umsetzung	ca. 4.000.000 FM müssen noch beantragt werden

4.2 Klimaangepasste Verkehrsinfrastruktur						
4.2.1 Vorausschauende Entwicklung der Mobilitätsangebote						
Förderung des Radverkehrs	<p>Umsetzung auf Basis des am 19.06.2013 vom Stadtrat beschlossenen Radverkehrskonzeptes (B-088/2013) unter Beachtung von Prioritäten und Haushaltslage. Als Auftakt zur Fortschreibung der Radverkehrskonzeption erfolgt derzeit deren Evaluierung. Wichtige bauliche Maßnahmen sind zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ausbau der ehemaligen Bahnstrecken Wüstenbrand - Lugau und KÜchwald – Wüstenbrand im Rahmen der touristischen Radroutenentwicklung Bestandteil der RVK. > Nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie „Planung der Radschnellverbindung Limbach-Oberfrohna – Chemnitz“ durch den Freistaat Sachsen erfolgen anschließend die weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte durch die Stadt Chemnitz. > Zwönitztalradweg – Realisierung einer Radverkehrsverbindung zwischen dem HP Reichenhair und dem Bhf. Einsiedel > vorrangiger Ausbau des Stadtringes zur Herzroute > Umgestaltung des Stephanplatzes/Reichsstraße incl. Herstellung einer Radverkehrsführung zwischen Zwickauer Straße und dem Kaßberg 	2013	Dauer-aufgabe	66	in Umsetzung	600.000/a
Teilnahme am Modellprojekt NUMIC 2.0 – Neues urbanes Mobilitätsbewusstsein in Chemnitz	<p>Ziel des Forschungsprojekts NUMIC war es, einen Beitrag zur Veränderung der Verkehrsmittelwahl und des Verkehrsverhaltens der Chemnitzer Bevölkerung zu leisten. Die Umsetzung erfolgte im Verbund mit Projektpartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, die Verbundkoordination obliegt der Stadt Chemnitz. Im Rahmen des Projektes wurde in einem breiten Beteiligungsprozess aus drei möglichen Routen abseits der verkehrsbelasteten Magistralen eine beispielhafte Modellroute für Fuß- und Radverkehr entwickelt und untersucht. Die Siegerroute "NUMICO" verläuft auf einer Länge von ca. 5km zwischen Sportforum und Zeisigwald und verbindet so die Stadtteile Bernsdorf, Gablenz und Yorckgebiet. Zu den bislang umgesetzten Maßnahmen entlang der NUMICO Route zählen z.B. der Umbau der Kreuzung Geibelstraße / Liselotte-Herrmann-Straße, der für mehr Sicherheit und Komfort bei der Querung sorgt, aber auch die Barrierefreiheit in dem Bereich stark erhöht hat. Zudem wurden einige Straßenabschnitte saniert und Wege für den Radverkehr freigegeben sowie optimiert und eine Fahrradservicestation an der Carl-von-Ossietzky-Straße errichtet. Die Aufenthaltsqualität entlang der Route wurde mit dem Bau neuer Bänke sowie mithilfe von Stadtmöbeln, sogenannten Parklets, erhöht.</p>	01.08.2022	31.12.2024	66/TUC/Extern	in Umsetzung	Fördersumme gesamt 2.015.750,71, davon 546.296 für die Stadt Chemnitz

Förderung des Fußverkehrs	<p>> Umsetzung des Programms zur Schaffung eines barrierefreien ÖPNV in Chemnitz als Anlage des Nahverkehrsplanes für den „Teilraum Chemnitz“ im Nahverkehrsplan des Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)</p> <p>> Umgestaltung Gablenzplatz: mit stadträumlicher Aufwertung, Verbesserung der Querungsbedingungen auch für Fußverkehr, Verbesserung des Verkehrsablaufes</p> <p>> Umgestaltung Carl-von-Ossietzky-Straße (zw. E-Enge-Str. und H.-Ziegler-Str): mit Verbesserung der Querungsbedingungen für Fußverkehr, Erhöhung der Verkehrssicherheit</p>		Dauer-aufgabe	66	in Umsetzung	Eigenleistung
Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche	<p>Jährlich stattfindende Aktionswoche, immer ausgerichtet am europaweitem Motto. Beispiele für durchgeführte Aktionen (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge zu aktuellen Themen wie z. B. Elektromobilität durch renommierte Referenten • Informationsstände zu Car-Sharing und Elektromobilität • Beteiligung an der Aktion "Zu Fuß und mit Öffis in Schule & KITA" des Familienmagazins KIND+KEGEL • PARK(T)RAUM – Parking Week auf Parklet mit täglich neuen Angeboten wie spielen, lesen, Live-Radiosendung, Ideen austauschen, ... statt parken • NUMIC-Mobitag „Bewegte Meile“ mit Umnutzung von Straßen und Podiumsdiskussion „Sicherheit unterwegs in die Schule“ • MOBI-Dankstelle mit kleiner Überraschung für Pendler:innen • Eigens für KITA-Gruppen und Schulklassen organisierte kostenfreie Angebote • Aktion: „Straße der Utopien – wie können unsere Straßen in der Zukunft aussehen?“ • Online-Fahrradversteigerung • Diamant-Treffen mit Fahrradfest • Fahrradtour vom Fahrzeugmuseum zu den Kunstsammlungen mit anschl. Führung • Barrierefreie Stadtführung • Nachtfahrt mit Tatra-Bahn plus Lesung • Malwettbewerb zur Mobilität der Zukunft mit den Chemnitzer Partnerstädten • Arbeitskreis zur Organisation der EMW mit TN Verwaltung, NGO's 	01.01.2013	Daueraufgabe	09/weitere Partner in SVC/extern		10000/a
Teilnahme an der Kampagne "Zu Fuß und mit Öffis in Schule und Kita"	Teilnahme an der Kampagne 2021 und 2022. Fortführung ist in 2023 geplant	01.01.2021	Dauer-aufgabe	09/CVAG/Extern	in Umsetzung	1.666

<p>Teilnahme an der Klimabündnis-Kampagne „Stadtradeln“</p>	<p>Die Stadt Chemnitz nimmt ab 2021 an der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln“ teil. Die Kampagne sensibilisiert Bürgerinnen und Bürger zur Benutzung des Fahrrads im Alltag und bringt die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente ein. Die Bedeutung des Radverkehrs für den Klimaschutz und die Lebensqualität sowie das eigene Mobilitätsverhalten sollen in den Vordergrund rücken.</p>	<p>01.01.2021</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36/66</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>7520/a</p>
<p>4.2.2 Klimaangepasste Verkehrsinfrastruktur</p>						
<p>Stadtklima- und hochwasserschutzge rechter Ausbau des Schienen-ÖPNV-Netzes</p>	<p>Weiterführung Gleisbettbegrünung bei Neubau bzw. grundhafter Sanierung in Streckenabschnitten der Trasse Gablenz und Schönau. Dabei Berücksichtigung eines geeigneten Regenwassermanagements.</p>	<p>2022</p>	<p>2024</p>	<p>CVAG/VMS/66</p>	<p>Start/Beschluss/Planung</p>	<p>1.130.000</p>
<p>Gleisbettbegrünung</p>	<p>Weiterführung Gleisbettbegrünung bei Neubau bzw. grundhafter Sanierung, derzeit Chemnitzer Modell, Stufe II. Dabei Berücksichtigung eines geeigneten Regenwassermanagements.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>CVAG/66</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>projekt-abhängig</p>
<p>4.2.3 Schutz der Luftqualität im Mobilitätssektor</p>						
<p>Fortschreibung Elektromobilität für Chemnitz 1.0</p>	<p>Erstellung eines gemeinsamen Konzeptes mit dem Erzgebirgskreis sowie Abstimmung mit weiteren Kommunen zum Ausbau der Elektromobilität. Neben Klimaschutzeffekten führt dies auch zur Vermeidung von PM10- und NO2-Emissionen.</p>		<p>31.12.2021</p>	<p>36</p>	<p>abge-schlossen</p>	<p>70.036,72</p>

<p>Masterplan Ladeinfrastruktur</p>	<p>lt. Nat. Leitstelle Ladeinfrastruktur: Inhalt sollen die lokalen Aufbauziele, insbesondere in dicht besiedelten Gebieten, sowie die zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen koordinierenden, regulativen, finanziellen und weiteren Maßnahmen sein (u.a. Wettbewerbsprüfung, mögliche Ausschreibung, Flächenakquise, Einbindung lokaler Akteure, Ausweisung von Vorrangflächen, Änderung von Flächennutzungsplan und Stellplatzverordnung). Dabei sollen auch integrierte Ansätze für die verschiedenen Verkehrsträger, etwa in Mobilitätshubs mit Ladeinfrastruktur, berücksichtigt werden.</p>		<p>30.09.2023</p>	<p>36/66</p>	<p>Start/Beschluss/Planung</p>	<p>Eigenleistung</p>
<p>Erarbeitung einer Wasserstoffstrategie, Teil Verkehr</p>	<p>Aufbau einer regionalen Wasserstoffstrategie gemeinsam mit dem HZwo e.V. Sachsen, Gesamtstrategie, Bereich Prozessgas und Wärmeversorgung</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36/HZwo e.V., weitere Partner</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>400000 100% FM</p>
Handlungsfeld 5: Infrastruktur im öffentlichen Raum						
5.1 Interne Prozesse						
5.1.2 Jährliche Planung, Erfolgskontrolle						
<p>Regelmäßige Treffen und Abstimmen des Energie- und Klimateams</p>	<p>Das Energie- und Klimateam ist für die Erstellung, Überarbeitung und Umsetzung des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EAP) und Klimaanpassungsprogramm(KAP) verantwortlich. Dazu finden regelmäßige Austausche statt. Im Rahmen des Pilotprojektes eea-plus (2014-2017) erweiterte sich das Energieteam zum Klimateam um nicht nur Klimaschutzmaßnahmen aufzustellen, sondern auch Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung zu analysieren und im Klimaanpassungsprogrammes (KAP) zu verankern.</p>	<p>01.03.2017</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>Stadtverwaltung, eins, HWK, IHK</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>
Handlungsfeld 6: Kommunikation, Partizipation						
6.1 Kommunikationsmanagement						
6.1.1 Strategie für Kommunikation, Partizipation und Kooperation						
<p>Kommunikations- und Beteiligungskonzept für Klimaschutz und Klimawandelanpassung</p>	<p>Im Rahmen der Überarbeitung und Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzprogramms von 2012 arbeitet das Umweltamt zusammen mit dem Umweltzentrum und dem Energieteam an einem Kommunikations- und Beteiligungskonzept für Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Dies sieht einen partizipatorischen Ansatz vor, d.h die aktive Einbeziehung verschiedener Interessengruppen aber auch der Öffentlichkeit. Außerdem soll ein Weg gefunden werden, mehr Interesse und Eigenengagement zu generieren.</p>	<p>01.01.2022</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>

6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity						
Sichtbarmachen der Klimaschutz- und Klimaanpassungsanstrengungen der Stadt	Internetauftritt zum Thema Klimaschutz, Klimaanpassung, unter "Umwelt" auf www.chemnitz.de . Dort Verlinkung zu klimaanpassungsrelevanten Informationen z.B. zu Hochwasserschutz, Hitze, Warnsysteme, Bekämpfung invasiver Arten u.ä.		Dauer-aufgabe	36	in Umsetzung	Eigenleistung
Projekt Chemnitz blüht auf!	Chemnitz wurde am 25. November 2020 als eine von 40 Kommunen im bundesweiten Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ für ihre Projektidee zur Förderung von Stadtnatur und Insekten im Siedlungsraum gewürdigt. Die Stadt erhält 25.000 Euro für die Umsetzung des Zukunftsprojekts „Chemnitz blüht auf!“. Ziel des Projektes „Chemnitz blüht auf!“ ist es die Blüh- und Insektenvielfalt in unserer Stadt zu fördern. Durch fachliche Begleitung und Wissensvermittlung sollen alle interessierten Initiativen und Bürger*innen in Ihrem Engagement für eine grüne Stadt unterstützt werden. Im Mittelpunkt steht dabei die erfolgreiche Anlage und Pflege von Blühflächen. Mehr Infos: https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/gruenes-chemnitz/stadtnatur/naturstadt/index.html	25.11.2020	31.12.2022	Chemnitz grünt/UWZ/61/Extern	abgeschlossen	25.000 Preisgeld
Initiative „Chemnitz grünt“ - Initiative für das Chemnitzer Stadtgrün	Eine bürgerschaftlich getragene Initiative zur Förderung, Vernetzung und Entwicklung von Engagement für das Chemnitzer Stadtgrün. Zahlreiche Menschen engagieren sich in Chemnitz für eine Vielfalt an städtischen Grünräumen. Sie tun das im Ehrenamt, im Beruf oder privat im eigenen Garten und leisten damit wertvolle Beiträge für ein vielgestaltiges, zukunftsfähiges und lebenswertes Chemnitz. Über dieses Engagement und aktuelle Themen zum Stadtgrün soll eine regelmäßige Broschüre/Publikation berichten, in der all diese Informationen gebündelt werden. Ziel ist zu zeigen, wie wertvoll, vielfältig aber auch verletzlich das Chemnitzer Stadtgrün ist.	01.01.2020	Dauer-aufgabe	61/UWZ//Extern	in Umsetzung	ca. 6.700/Ausgabe

6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden						
6.2.2 Andere Städte / Gemeinden und Regionen						
Teilnahme am EU-Projekt INTERLACE	Die Stadt Chemnitz nimmt als einer von 6 Städtepartnern am EU-Projekt INTERLACE teil. Bei dem Projekt geht es um die Renaturierung von Industriebrachen, degradierten Flächen und städtischen Ökosystemen mit Hilfe sog. „naturbasierter Lösungen“, bspw. grüner und blauer Infrastruktur. Im Vordergrund stehen dabei der Erhalt und die Wiederherstellung von Ökosystemfunktionen.	2020	2024	61/36	in Umsetzung	Projektbudget (gesamt): 5.500.000 Projektbudget für Chemnitz: 385.313 100%FM
Netzwerk zur Klimaanpassung auf sächsischer und deutscher Ebene	regelm. Vernetzungstreffen (turnus etwa 8 Wochen) zu Themen der Klimawandelanpassung auf sächsischer und deutscher Ebene	2020	Dauer-aufgabe	36	in Umsetzung	Eigenleistung
6.2.3 Regionale und nationale Behörden						
Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen von EU, Bund, Land	Es erfolgt die Darstellung der Anforderungen der kommunalen Ebene gegenüber Land und Bund, Ziel der Verankerung der kommunalen Interessen und Erfahrungen in Gesetzgebungsprozessen.	seit den 90er	Dauer-aufgabe		in Umsetzung	Eigenleistung
Stellungnahmen zu Plänen und Programmen mit klimawandelrelevanten Inhalten	Es erfolgt die Darstellung der Anforderungen der kommunalen Ebene gegenüber Land und Bund, Ziel der Verankerung der kommunalen Interessen und Erfahrungen in Planungsprozessen. Beispiele: Das Umweltamt erteilte beispielsweise jüngst Stellungnahmen zum Förderrichtlinie Klima 2023	seit den 90er	Dauer-aufgabe		in Umsetzung	Eigenleistung

6.2.4 Zusammenarbeit mit der Forschung						
Teilnahme am Forschungsprojekt VGI4HWM	Teilnahme als Pilotkommune an Forschungsprojekt zur Entwicklung eines VGI-basierten Hochwasserprognosesystems (VGI4HWM) (http://www.htw-berlin.de/forschung/online-forschungskatalog/projekte/projekt/?eid=2223). Das Ziel des BMBF-geförderten Verbund-Projekts „VGI4HWM“ (Förderkennzeichen: 01IS15042A) ist die Konzeption, Umsetzung und Erprobung eines Hochwasserprognosesystems auf der Basis mobiler VGI-Daten (Volun-teered Geographic Information), d.h. von freiwilligen Bürgern mit ihren eigenen mobilen Endgeräten erhobenen Geo-Daten. Damit sollen zum einen die Bürger verstärkt zu den Hochwassergefahren sensibilisiert, zum anderen sollen Hochwasserschäden durch verbesserte Prognosen verringert werden. Die entwickelte Plattform wurde in Zusam-menarbeit mit zwei Pilotanwendern (Stadt Chemnitz und Stadt Dessau-Roßlau) entworfen und entwickelt.	01.01.2016	31.12.2018	36/HTW Berlin	abge-schlossen	
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, GHD, Forstwirtschaft						
6.3.1 Anpassungsmaßnahmen in Wirtschaftsunternehmen						
Aufbau Innovationscluster mit Vertretern Industrie sowie GHD	Nutzung von eea-Kooperationen für vertiefende Maßnahmen, z.B. hinsichtlich Starkregenvorsorge, Hitzeschutz. Austausch und Beratung zu Klimaanpassungsthemen bei Industri-estammtisch, Themenschwerpunkt Anpassung in IHK-Magazin Südwestsachsen o.ä., Nutzung Energienetzwerk	07.02.2023	Dauer-aufgabe	36	in Umsetzung	Eigenleistung
6.3.2 Anpassungsmaßnahmen in der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft						
Kooperation mit Wohnungs-unternehmen zum Thema "Wasser und nachhaltiges Wassermanage-ment"	Erfahrungsaustausch mit Wohnungsunternehmen zu Handlungserfordernissen in Zusammenhang mit Klimawandel in Chemnitz: > Bedarf nach Anpassungsmaßnahmen untersuchen, Akteure zu beispielhaften Umsetzungen anregen > Kooperation mit Wohnungsunternehmen (z.B. Sächsische Wohnungsgenossenschaft, FASA AG, weitere) im Hinblick auf öffentlichkeitswirksame Klimaanpassungsprojekte > Weiterführung der Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung z. B. durch Eigenanteile für Förderprogramme; > Aufwertung durch Grün		Dauer-aufgabe	36/61	in Umsetzung	Eigenleistung
AK Wohnen	regelmäßige themenbezogene Austauschtermine mit Vertretern der Wohnungswirtschaft	13.10.2022	Dauer-aufgabe	D6	in Umsetzung	Eigenleistung

6.3.3 Anpassungsmaßnahmen im Tourismus						
Ausbau Chemnitzer Radwegenetz und Verknüpfung mit Chemnitztalradweg	Ausbau Chemnitzer Radwegenetz und Verknüpfung mit Chemnitztalradweg		Dauer-aufgabe	66	in Umsetzung	k.A
Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet	Bau von drei öffentlich zugänglichen Trinkwasserbrunnen im Chemnitzer Stadtzentrum: am Rathaus, am Wall und an der Zentralhaltestelle.		Dauer-aufgabe	eins	in Umsetzung	k.A
6.3.4 Anpassungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft						
Förderung des Kleingartenwesens	Grundsätzlich kann die Stadt Chemnitz auch mit ihrem sehr großen Angebot an Kleingärten und sonstigen Gärten, verteilt nahezu über das gesamte Stadtgebiet, punkten. Die Kleingartenpacht ist sozialverträglich per Gesetz geregelt und die Höhe damit begrenzt. Kleingärten befinden sich derzeit im Wandel und werden sich in Zukunft auch alternativen Nutzungen im Rahmen der Gesetzeslage öffnen. Dabei wird auch urbanes Gärtnern in seiner vielfältigen Ausgestaltung ein Thema sein. Mit diesem Wandel befasst sich auch die 2. Fortschreibung der Chemnitzer Kleingartenkonzeption. Daher ist die kostengünstigste Variante die Eigenbewirtschaftung von Flächen unter der Obhut einer gemeinnützigen Vereinigung. Auch im Rahmen der Pflege von dem Naturschutz dienenden Flächen findet eine Beweidung durch Verbände und Vereine statt, soweit dies aus naturschutzfachlichen Gründen möglich ist.		Dauer-aufgabe	67/36	in Umsetzung	k.A
Beweidungsprojekte für naturschutzrelevante Landwirtschaftsflächen	Beweidungsprojekte für naturschutzrelevante Landwirtschaftsflächen		Dauer-aufgabe	36	in Umsetzung	k.A

6.3.5 Naturschutz, Erhalt der Biodiversität und Bodenschutz						
<p>Spezielle Artenschutzprojekte</p>	<p>Folgende Standorte beherbergen vom Klimawandel besonders bedrohte Lebensgemeinschaften und wirken sich günstig auf das Lokal-/Mikroklima aus und sollten erhalten und durch eine geeignete extensive Bewirtschaftung oder Nutzungsfreiheit entwickelt werden: Bestehende Feuchtwiesen (f0070 – Anton-Günther-Siedlung), Moorwälder (u3110 – Mark-ersdorf, u4000 – Reichenhain), Gewässer und Uferbiotope (Chemnitztal, Zwönitztal, Zschopautal) (Klimastudie S. 116). Das Arten- und Biotopschutzkonzept für die Stadt Chemnitz ist in diesem Zusammenhang unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels fortzuschreiben, Schutzmaßnahmen sind zu entwickeln (Klimastudie S. 116), Durchführung spezieller Projekte für Amphibien, Hornissen, Gebäude bewohnende Vogelarten, Fledermäuse, Zwergschnepfe, Orchideenwiesen, laufende (monatlich) Bildungs- und Informationsveranstaltungen für ehrenamtliche NaturschutzhelferInnen und Bürger*innen.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung; zzgl. Kosten projektabhängig</p>

<p>Biodiversitätssteigernde Bewirtschaftung nach RL ÖBL/2015 von kommunalen Ackerflächen am Kornweg</p>	<p>Dies ist die erste großflächige Umwandlung (20 ha) einer Ackerflur in Chemnitz, von der konventionellen Bewirtschaftung nach 30 Jahren hin zur Bewirtschaftung nach den Richtlinien Ökologischer / Biologischer Landbau (ÖBL/2015). In den Jahren 2021 und 2022 findet vorwiegend eine Gesundung der Flächen durch brachliegenden Charakter und mechanischer Bearbeitung statt („Entgiftung von Pestiziden“). Im Rahmen der Acker-Bewirtschaftung ist ab 2023 eine pestizidfreie 3-Felder- Wirtschaft geplant. Es rotieren im 3 bis 4-Jahrestakt jeweils 30 % Futterfeldbau-Kultur (z.B. Luzerne), 30 % Brachestadium und 30 % angesähte Blühflächen. Angestrebt werden in den jeweiligen Teilflächen unterschiedliche Altersstrukturen durch Schnitt/Ernte zu generieren, um somit eine maximale Strukturvielfalt zu erreichen. Auch über den Winter werden Teilbestände belassen, um Eigelege von Insekten und Überwinterungsplätze zu schaffen. Gleichmaßen dienen diese als Nahrungsquelle für Kleinsäuger und Vögel. Die Flächen bieten optimalen Rückzugsort, Nahrungshabitat und Fortpflanzungsstätte für viele Arten der offenen und halboffenen Landschaft, wie Dorngrasmücke, Braunkehlchen, Neuntöter, Rotmilan, Igel, Heuschrecken, Tagfalter, Nachtfalter, Käfer, Spinnen und nachfolgend auch für ausgestorbene Arten wie Rebhühner. Ebenso findet eine Erhöhung der Biotopverbundstrukturen sowie von Grenzlinieneffekten durch Schaffung von Rand- und Saum Strukturen statt. Im Rahmen kommunaler Öffentlichkeitsarbeit soll über Sensibilisierung, und Beteiligung der Öffentlichkeit, sowie der Landwirtschaft, diese Zielgruppe dazu zu bewegt werden, die Art u. Weise der Bewirtschaftung zu unterstützen bzw. nachzuahmen.</p>	<p>2022</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>10.000</p>
---	--	-------------	----------------------	-----------	---------------------	---------------

<p>Einheimische Blümmischungen</p>	<p>Im Zuge des NATURSTADT-Projektes "Chemnitz blüht auf!" wurde in Kooperation mit dem Saatgutgarten, einer Fachexpertin und unter Abstimmung mit der UNB eine Chemnitzer Blümmischung entwickelt, vom Saatgutgarten abgepackt. Zusammen mit den bereits vom Saatgutgarten entwickelten zwei Blümmischungen wird diese nun in gewisser Stückzahl, noch über das Projekt finanziert, kostenfrei im UWZ und über fünf Bürgerplattformen ausgegeben. www.chemnitz.de/naturstadt</p>	<p>01.01.2022</p>	<p>Daueraufgabe</p>	<p>61/67/UWZ/36/Saatgutgarten</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>abgedeckt durch Projekt "Chemnitz blüht auf"</p>
<p>6.4 Kommunikation und Kooperation mit Einwohnerinnen / Einwohnern und lokalen Multiplikator</p>						
<p>6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation</p>						
<p>AK Wassersensible Stadtentwicklung</p>	<p>Gründung und Koordination Arbeitskreis Wassersensible Stadtentwicklung (BA-080/2020)</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>61/36/ESC</p>	<p>noch nicht gestartet</p>	<p>Eigenleistung</p>
<p>Workshops mit Akteuren der Chemnitzer Stadtnatur im Rahmen des Masterplans Stadtnatur</p>	<p>Durch regelmäßig stattfindende Workshops der SVC mit Akteurinnen und Akteuren des Chemnitzer Stadtgrüns im Rahmen der Erstellung des Masterplans Stadtnatur soll eine Arbeitsebene geschaffen werden. Ziel ist der Erhalt und die Verbesserung des Chemnitzer Stadtgrüns sowie die Sensibilisierung breiter Bevölkerungsgruppen für dieses Thema. Dies kann nur gemeinsam erreicht werden.</p>	<p>01.11.2022</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>61/36/67</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>2.140 in 2022</p>
<p>Möglichkeiten der Partizipation schaffen zu den Themen Klimawandel und Klimaanpassung</p>	<p>Im Rahmen der Überarbeitung und Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzprogramms von 2012 arbeitet das Umweltamt zusammen mit dem Umweltzentrum und dem Energieteam an einem Kommunikations- und Beteiligungskonzept für Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Dies sieht einen partizipatorischen Ansatz vor, d.h die aktive Einbeziehung verschiedener Interessengruppen aber auch der Öffentlichkeit. Außerdem soll ein Weg gefunden werden, mehr Interesse und Eigenengagement zu generieren.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36/UWZ</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Eigenleistung</p>

6.4.2 Befragungen						
Durchführung von Umweltumfragen analog der Umweltumfrage 2021	Die Stadt Chemnitz führte 2021 erstmals eine Umweltumfrage durch. Dabei haben insgesamt 4.084 BürgerInnen auf verschiedenen Wegen Antworten eingereicht. Die Fragen drehten sich um die Themen Grüne und Blaue Infrastruktur, Klimawandel sowie Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Die Umweltumfrage soll regelmäßig wiederholt werden.		Dauer-aufgabe	SVC	in Umsetzung	Eigenleistung
6.4.3 Informationen und Beratung für das Einwohnerschaft						
Durchführung von Beratungen und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> > Einrichtung von regulären Beratungsangeboten (Hitzeschutz, Starkregen, Sturmsicherung...) für Bürgerschaft und speziell für Bauherren und Gebäude-/ Wohnungseigentümer. > Durchführung regelm. spezieller Veranstaltungen u.a. im Zusammenarbeit mit Umweltzentrum bzw. Themenwanderungen organisiert vom Umweltamt und Umweltzentrum > Überprüfung des Angebots an Faltblättern und ggf. Ergänzungen/Überarbeitung > Erweiterung der Websiteinformationen u.a für Extremwetterlagen. 		Dauer-aufgabe	36, 37, 53, UWZ	in Umsetzung	Eigenleistung
6.4.4 Anpassungsmaßnahmen der Einwohnerschaft						
Einbeziehung privater Eigentümerinnen und Eigentümer von Teichen	Einbeziehung privater Eigentümerinnen und Eigentümer von Teichen in Bezug auf eine Mitwirkung, sowohl bei der Erhebung von Daten als auch in Bezug auf die Ertüchtigung der Teiche (BA-074/2020)	2020	Dauer-aufgabe	36/67	in Umsetzung	k.A

6.4.5 Bildungsprojekte						
Bildungsangebote des Umweltzentrums	<p>Die Umweltbibliothek bietet unterstützende Bildungsangebote im Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Schulen und Kitas an, die ganz konkret oder indirekt Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung aufgreifen. So kann das Thema Abfall und Nachhaltigkeit in Form einer Zeisigwald Exkursion erlebt werden. Die Papierwerkstatt beschäftigt sich mit den Zusammenhängen von Ressourcenverbrauch und Klimaschutz und bietet praktische Zugänge zum Thema. Das zur Herstellung von Produkten erforderliche Wasser wird bei den altersspezifischen Angeboten zum Virtuellen Wasser mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Somit ist die Umweltbibliothek auch ein Ort der kulturellen Bildung in Chemnitz. Speziell für Erzieher/-innen werden jährlich ca. 2 Fortbildungsangebote zum Themenkreis Natur-Umwelt-Nachhaltigkeit organisiert. Die größte Jahresveranstaltung ist der Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit, der seit 2005 von der Umweltbibliothek koordiniert wird und jedes Jahr ein anderes Nachhaltigkeitsthema in den Blick nimmt. Er wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern Sachsenforst, Verbraucherzentrale, Landesstiftung für Natur und Umwelt, Solaris Jugendwerkstätten, Gesundheitsamt und vielen anderen organisiert. Das Jahresthema des Bildungsmarktes 2022 war „Klimaschutz“. Mit dem Bildungsmarkt werden jährlich ca. 500 Kinder und Jugendliche erreicht. Neben altersspezifischen Projekttagen werden begleitende Ausstellungen und Lehrerfortbildungen zum Thema angeboten.</p>	01.01.2005	Dauer-aufgabe	UWZ	in Umsetzung	1.200 - 2.000/a
Chemnitzer Umweltpreis für Kinder und Jugendliche	<p>Die Stadt Chemnitz bietet Kindern und Jugendlichen jährlich die Möglichkeit, im Wettstreit um den Umwelt-preis Projekte einzureichen, die sich mit Themen des Umweltschutzes befassen. Bei der Bewertung der Projekte durch eine Jury werden insbesondere die persönliche Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema, aktives Handeln zur Verbesserung der Umwelt, die Nachhaltigkeit der Ideen sowie die Aufbereitung des Projektes beurteilt. Die Preise sind mit Preisgeldern und altersgerechten Präsenten verbunden. Bewerben können sich Chemnitzer Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 20 Jahren mit ihren Einzel-, Gruppen-, Klassen- oder Schulprojekten.</p>	21.06.1991	Dauer-aufgabe	36	in Umsetzung	2.600/a

<p>Kommunale Umweltbibliothek und Eine-Welt-Archiv</p>	<p>Die Umweltbibliothek ist eine öffentliche Freihandbibliothek, die seit 1990 Medien zum Themenbereich Umwelt und Nachhaltigkeit sammelt. Der Bestandsaufbau erfolgt aus Veröffentlichungen von Verlagen, Behörden, Umweltverbänden, Vereinen, Forschungseinrichtungen sowie Instituten. Sie besitzt heute ca. 9000 Medieneinheiten. Mit einem umfangreichen Literaturangebot zur Umweltbildung und Bildung für Nachhaltigkeit wendet sie sich insbesondere auch an Lehrer/ -innen, Erzieher/-innen und Schüler/innen. Neben Büchern und Werkstattmappen stehen Bildungskoffer und Spiele für Lehrer/-innen und Schüler/-innen bereit. So widmet sich das Spiel Escape Climate Change auf spannende Weise dem Klimawandel, in dem das Spielprinzip Escape-Room mit der Wissensvermittlung verknüpft wird. Im Rahmen der Bibliotheksarbeit finden zudem regelmäßige Umweltbildungsangebote für Schulen und Kitas statt, wie z.B. der jährliche Bildungsmarkt für Nachhaltige Entwicklung (ca. 500 Teilnehmer). Es werden außerdem Bildungsangebote für Lehrer erarbeitet. Eine Besonderheit der Umweltbibliothek ist das dazugehörige (ehemals „Dritte“-) Welt-Archiv, welches seit 1995 Teil der Umweltbibliothek ist und Materialien zu Ländern und Kulturen in Asien, Afrika und Lateinamerika bereitstellt. Die Bücher beschäftigen sich mit entwicklungs- politischen Fragestellungen. Projektmappen und Bildungsbags mit Materialien zum Thema bereiten diese für das globale Lernen auf. Der Bestand der Umweltbibliothek kann über den Web-Opac der Stadtbibliothek Chemnitz recherchiert werden. Die Ausleihe ist ebenfalls auf das System der Stadtbibliothek umgestellt. So können angemeldete Leser/-innen Bücher auch am Computer zu Hause vorbestellen oder verlängern.</p> <p>Newsletter Ein Newsletter mit den Neuerwerbungen der Umweltbibliothek erscheint ca. dreimal im Jahr und wird auch als Flyer veröffentlicht. Ebenso gibt es thematische Flyer mit einer Auswahl an Büchern zu den Themen Mobilität, Boden, Bildungsmaterialien zum Klimaschutz, zum globalen Lernen, Stadtgrün etc. die die Auswahl erleichtern. Auch das Umweltzentrum-Büro informiert über einen Email-Newsletter wöchentlich diverse Akteur*innen der Stadtgesellschaft bezüglich Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Ausschreibungen mit Kontext der nachhaltigen Entwicklung.</p>	01.01.1990	Daueraufgabe	UWZ	in Umsetzung	2.500/a
--	--	------------	--------------	-----	--------------	---------

<p>Junge Naturwächter Chemnitz in der Naturschutzstation</p>	<p>Bei den „Jungen Naturwächtern Chemnitz“, die sich auch Chemnitzer NATUREntdecker nennen, können Kinder und Jugendliche die Natur erleben, entdecken und zu schützen lernen. Sie sind Teil des Ausbildungsprogramms "Junge Naturwächter Sachsen", das die Nachwuchsgewinnung im Naturschutz zum Ziel hat.</p> <p>Es ist seit 2021 eine regionale und überregionale Kooperation und Vernetzung mit ehrenamtlichen Helfern, Fachleuten, Kindergärten und Schulen, Forschungsinstitutionen, Vereinen sowie Bildungsträgern erfolgt. Eine Vielzahl von Kooperationen konnten abgeschlossen werden, um so eine optimale Umsetzung des Programms „Junge Naturwächter“ in Chemnitz zu ermöglichen.</p>		<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>36</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>2023: 71.700 2024: 73.900 100% FM</p>
<p>Umweltbildung Saatgutgarten</p>	<p>Mit dem Projekt werden qualifizierte Bildungsangebote zur Vermittlung von Bildungs- und Umweltkompetenzen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im außerschulischen Bereich geschaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation zur Berufsorientierung im handwerklichen und Umweltbereich - Vermittlung umweltrelevanter Wissensinhalte sowie Kenntnisse zu ökologischen Zusammenhängen und damit Stärkung des Umweltbewusstseins und eines umweltgerechten Verhaltens bei den Teilnehmern - Stärkung der Sozialkompetenz und Sensibilisierung durch Teamarbeit - Betreuungs- und Freizeitangebote im Kreativ-, Natur- und Umweltbereich - Kenntnis einheimischer Pflanzen und ihrer Bedeutung im Ökosystem - ökologische Aufwertung des Stadtgebietes Sonnenberg als Teil des Fördergebietes 	<p>01.01.2017</p>	<p>Dauer-aufgabe</p>	<p>61/Nachhall e. V.</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>184.632 85 % FM, 10 % Projektträger</p>

Bildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung für Wassersparmaßnahmen an Schulen	Bildungsmaßnahmen zur Sensibilisierung für Wassersparmaßnahmen an Schulen		Dauer-aufgabe	eins	in Umsetzung	k.A
6.4.6 Projekte mit Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)						
Arbeitsgruppe Baumschutz	In 2019 ist die Arbeitsgruppe Baumschutz initialisiert worden von dem Umweltzentrum. Hauptanliegen der Gruppe ist, wie der Namen bereits sagt, der Schutz der Stadtbäume. Der Klimawandel stellt eine starke Einwirkung auf die Ökosysteme dar. Bei Bäumen und Wäldern sind die Auswirkungen z.B. Extremwetterereignisse wie Stürme, Schneebruch, die Temperaturerhöhung und die Niederschlagsverminderung auch für den Laien deutlich zu sehen. Es betrifft sowohl Alt- als auch Jungbäume. Insgesamt sind in Chemnitz etwa 2500 Bäume betroffen. Dabei gibt es auch deutliche Unterschiede zwischen den Baumarten je nach natürlichem Verbreitungsschwerpunkt und Standortbedingungen verlieren oder gewinnen die Bäume durch die veränderten Klimabedingungen. Zum Auftakt der AG wurden Ideen für Aktivitäten zur Stärkung der Chemnitzer Straßenbäume gesammelt und über Baumpatenschaften sowie die Begrünung von Baumscheiben aufgeklärt. Das Umweltzentrum organisiert unter dem Aspekt einer globalen nachhaltigen Entwicklung seit Jahrzehnten eine Bürgerbeteiligung. In AGs zu den Themen Mobilität, Ökologie, Energie, faire Beschaffung, Wertewandel und Grundeinkommen treffen sich monatlich Interessierte aus Bürgerschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung etc., um sich gegenseitig zu informieren, zu diskutieren, Veranstaltungen zu planen und Projekte zu entwickeln und zu realisieren.	01.01.2019	Dauer-aufgabe	UWZ/Extern	in Umsetzung	Eigenleistung
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten						
6.5.1 Finanzieller Förderung privater Aktivitäten						
Förderrichtlinie Fassadenbegrünung	Stadtratsbeschluss B-142/2021 Förderung von Fassadenbegrünungen; Förderrichtlinie der Stadt Chemnitz für die Gewährung einer Zuwendung zur Fassadenbegrünung (FRL Fassadengrün Chemnitz)	22.09.2021	Dauer-aufgabe	61	in Umsetzung	2021: 2.500 2022: 40.000

Permakulturlehr- garten im Stadtteil Sonnenberg und Gemeinschafts- gärten Karree 72	Errichtung und Betreibung eines Permakulturgartens auf einer derzeitigen Brachfläche am Karree 72 Sonnenberg mit Mitteln aus EFRE und ESF-Stadtentwicklung. Hier wurde ein Raum geschaffen, in dem Forschen, Entdecken, Wissensvermittlung, Design und vor allem Selbermachen auf Grundlage der Permakultur möglich wird. Der Garten wird durch einen Verein betrieben und ist Teil der Ideengärten im beschlossenen Karreekonzept K72. Das Konzept wird durch weitere Gemeinschaftsgärten ergänzt.		2021	Privat/61	abge- schlossen	185.000
Pocket Parks	Pocket Parks im Fördergebiet Zwickauer Straße		Dauer- aufgabe	61/Extern	in Umsetzung	200.000 85 % FM
Grüne Zukunft denkmalgeschützter Gebäude	Grüne Zukunft denkmalgeschützter Gebäude		Dauer- aufgabe	61/Extern	in Umsetzung	1.050.000 75 % FM
Bildungsprojekt für Erwachsene - Neue Perspektiven für grüne Berufe	Bildungsprojekt für Erwachsene - Neue Perspektiven für grüne Berufe		Dauer- aufgabe	61/Extern	in Umsetzung	202.389 85 % FM
Stadtgrün gemeinsam entwickeln - ökologische Bildung und Sozialisation für Menschen in schwierigen Lebenslagen	Stadtgrün gemeinsam entwickeln - ökologische Bildung und Sozialisation für Menschen in schwierigen Lebenslagen		Dauer- aufgabe	61/Extern	in Umsetzung	329.784 85 % FM

6.7 Gesundheitswesen						
6.7.1 Organisation und Aktivitäten im Gesundheitswesen						
Analyse der Kapazitäten des Gesundheitssystems	Das Gesundheitssystem einschließlich der kommunalen Ebene ist an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Dazu gehört auch der ständige Austausch über klimawandelbedingte Gesundheitsgefahren und deren Bewältigung. Die AG „Gesundes Chemnitz“ und das „Gesunde-Städte-Netzwerk“, wo Chemnitz Mitglied ist, können hierbei als Partner fungieren.		Dauer-aufgabe	SVC/Extern	in Umsetzung	Eigenleistung
6.7.2 Monitoring und Warnsysteme bei Gesundheitsgefährdungen						
Monitoring, Evaluierung sowie bedarfsorientierte Verbesserung und Ergänzung der Angebote	Angebot eines Flyers zur Hitzevorsorge und Selbsthilfe für die Bevölkerung, Monitoring klimatisch bedingter Gesundheitsgefahren, bspw. Todesursachenstatistik, Erfassung von Infektionskrankheiten, Statistik zu vektorenbasierten Erkrankungen, Allergien; Überwachung der Trinkwasser- und Rohwasserqualität; Das Umweltamt informiert saisonal bspw. in einem Newsletter über die Gefahren durch Neophyten und geeignete Schutzmaßnahmen.		Dauer-aufgabe	SVC/Extern	in Umsetzung	Eigenleistung
Monitoring, Evaluierung sowie bedarfsorientierte Verbesserung und Ergänzung der Angebote	Warnsysteme: - Gefahretelefon über Servicenummer 115 gibt Auskunft zu aktuellen, klimatisch bzw. witterungsbedingten Gesundheitsgefährdungen, - Aktive Warnungen bei Extremwetterereignissen (Hitzewellen, Sturm, Starkregen) werden über einen Emailverteiler an soziale Einrichtungen (insbesondere Kitas, Pflegeheime, Krankenhäuser) weitergegeben, dazu auch Warnungen bei Ozonwerterhöhungen, Pollenflug, Feinstaubbelastung, Vektorengetragenen Erkrankungen (FSME, Borreliose), Schimmelsporenbelastungen, - Aktive Warnungen bei Extremwetterereignissen (Hitzewellen, Sturm, Starkregen) erfolgen auf der Internetseite der Stadt Chemnitz sowie über Twitter, Facebook udgl., - Das Pollenwarnsystem des Landes wird regelmäßig abgerufen, Informationen auf Nachfrage weitergegeben.		Dauer-aufgabe	SVC/Extern	in Umsetzung	Eigenleistung
6.7.3 Netzwerke und Wissensbildung im Gesundheitswesen						
Netzwerkbildung, Weiterbildung	Gesundheitsamtsintern bilden sich die MA weiter im Hinblick auf Klimawandelfolgen, Weiterbildungen für im Gesundheitsbereich Beschäftigte gibt es aber bisher nicht.		Dauer-aufgabe	53/LUA	in Umsetzung	Eigenleistung